



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 8/21 H2557

In dieser Ausgabe:

> FN-Projekt „Grüner Stall“:

**RV Oberstedten
im Öko-Check**

> Neue PM-Vorsitzende:

**Annett Schellenberger
im Interview**

> Besser Reiten:

**10 Tipps für
motivierte Pferde**

> EM Dressur und Springen:

**Fans in Hagen und
Riesenbeck erwartet**

**Vom Wert des
Abteilungsreitens:**

**Teamwork
oder Soloauftritt**





Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



R+V

OPERATIONSKOSTENVERSICHERUNG FÜR PFERDE

**Bei unerwarteten Kosten
haben Sie **eine Sorge weniger.****

Sprechen Sie mit uns!

R+V Allgemeine Versicherung AG
AgrarKompetenzCenter
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
E-Mail: AgrarKompetenzCenter@ruv.de
Tel.: 0611 533-98751

www.pferd.ruv.de

Du bist nicht allein.

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

mit etwas Wehmut ist das jetzt mein letztes Grußwort an Sie nun schon als ehemaliger Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder. Denn bei den FN-Tagungen in Fulda habe ich nicht mehr kandidiert und meine langjährige Vorstandskollegin Annett Schellenberger ist einstimmig als neue Vorsitzende gewählt worden. Darüber freue ich mich sehr, denn Annett Schellenberger hat 2013 gemeinsam mit mir mit der Vorstandsarbeit begonnen – sie kennt also die Arbeit.

Damit Sie Annett Schellenberger besser kennenlernen können, gibt es auf S. 21 ein Interview mit ihr, in dem sie berichtet, warum Sie den Vorstandsvorsitz übernommen und was für Pläne sie für die Zukunft der PM hat. Aber nicht nur sie, auch der neue Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Hans-Joachim Erbel, wird Ihnen in dieser Ausgabe auf S. 20 vorgestellt. Bei den FN-Tagungen endete nämlich nicht nur meine Amtszeit, auch Breido Graf zu Rantzau, der 16 Jahre lang FN-Präsident war, hat sein Amt abgegeben. Über seine Zeit als FN-Präsident

und seinen Lebensweg haben wir schon in der vorherigen Ausgabe des PM-Forum umfangreich berichtet. In der Rubrik „Namen und Nachrichten“ lesen Sie, welche Auszeichnungen er im Rahmen der FN-Tagungen erhielt.

Bei den FN-Tagungen haben wir auch vielen langjährigen PM-Sprechern und PM-Delegierten für ihr außergewöhnliches Engagement gedankt. Wer welche Ehrung erhielt, lesen Sie auf S. 18. Ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen PM-Delegierten wäre unser PM-Seminarangebot nicht in der Qualität und Quantität vorstellbar.

In meiner achtjährigen Amtszeit als Vorsitzender gab es viele tolle Erlebnisse und Highlights, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Dem Beispiel von Ruth Klimke – meiner Vorgängerin in diesem Amt – folgend, habe auch ich Platz für neue Ideen geschaffen.

Auch in der Zukunft stehen einige Aufgaben bevor. Endlich finden nach der Corona-bedingten Pause wieder Seminare als Präsenz-Veranstaltungen statt und auch die ersten Reisen sind wieder möglich. Aber auch für alle weiteren Aufgaben ist der Bereich der Persönlichen Mitglieder gut aufgestellt. Zusammen mit dem erfahrenen Vorstand und einem tollen jungen Team in Warendorf bin ich sicher, wird Annett Schellenberger die Aufgaben für die Zukunft „anpacken“ können. Ich wünsche ihr dafür alles Gute und viel Glück!

Aber natürlich nicht nur ihr: Allen Persönlichen Mitgliedern, dem PM-Vorstand, den PM-Delegierten und dem Team in Warendorf möchte ich Danke sagen und alles Gute für die Zukunft wünschen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dieter Medow

Inhalt

Ausgabe 8/2021

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Teamwork oder Soloauftritt
- 11 Gewinnspiel-Serie: Neue Aktion für Schulpferdereiter
- 12 FN-Projekt „Grüner Stall“: RV Oberstedten im Öko-Check
- 16 FN-Jahrestagung in Fulda: Neuer PM-Vorstand gewählt
- 18 Ehrungen für besondere Verdienste
- 20 FN-Präsident Hans-Joachim Erbel im Interview
- 21 Interview mit PM-Vorsitzende Annett Schellenberger
- 22 Pilotprojekt: Das PM-Mobil unterwegs
- 23 „Fair geht vor“: Jetzt bewerben
- 24 10 Tipps für motivierte Pferde
- 26 Europameisterschaften 2021: Fans in Riesenbeck und Hagen erwartet
- 28 Bundeschampionate 2021 mit Zuschauern und Ausstellern
- 30 Reisen
- 33 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Eine Ära endet: Breido Graf zu Rantzau verabschiedet

FN-Vizepräsident Dr. Harald Hohmann steckt Breido Graf zu Rantzau das Deutsche Reiterkreuz in Gold mit Brillanten an, die höchste Auszeichnung der FN.



Nach 16 Jahren im Amt verabschiedet sich Breido Graf zu Rantzau als Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Er erhielt die höchste Auszeichnung des Verbandes – das Deutsche Reiterkreuz in Gold mit

Brillanten. Bei den FN-Tagungen in Fulda dankte die FN Graf Rantzau für seine Verdienste. Unter großem Applaus der anwesenden Gäste überreichte ihm FN-Vizepräsident Dr. Harald Hohmann das Deutsche Rei-

terkreuz in Gold mit Brillanten. Bisher wurden erst vier Persönlichkeiten auf diese Weise geehrt: Springreiter Hans Günter Winkler, Dressurreiterin Liselott Linsenhoff, der frühere FN-Präsident Graf Landsberg-Velen und Madeleine Winter-Schulze. Präsente hatten aber auch die Gastredner im Gepäck. FEI-Präsident Ingmar de Vos schenkte Breido Graf zu Rantzau zum Abschied ein paar Steigbügel, DOSB-Präsident Alfons Hörmann bedankte sich mit der DOSB-Ehrennadel in Gold für Rantzaus Verdienste und der Präsident der World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH), Jan Pedersen, verlieh ihm die WBFSH-Ehrenmitgliedschaft. (Einen ausführlichen Bericht über Breido Graf zu Rantzau gab es im PM-Forum 07/2021.)

Herzlichen Glückwunsch, Dieter Stut!

Dieter Stut aus Bad Segeberg, Vorstandsmitglied der Persönlichen Mitglieder und ehemaliger Geschäftsführer des Landesverbandes Schleswig-Holstein feiert am 13. August seinen 75. Geburtstag. Dieter „Ede“ Stut begann seine berufliche Laufbahn als Nachwuchsführungskraft bei der FN in Warendorf. Nur zwei Jahre später trat der Diplom-Landwirt die Nachfolge von Max Habel an

und war mehr als 30 Jahre lang – von 1977 bis 2009 – Geschäftsführer des Landesverbandes sowie der Landeskommision Schleswig-Holstein. Darüber hinaus engagierte sich Stut von 1979 bis 2001 als Kassenprüfer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), gehörte von 1999 bis 2000 der FN-Strategiekommision an und war 2004 und 2005 Mitglied im Arbeitskreis Aufgabenanalyse. 2009 wurde er in den Vorstand des Bereichs PM gewählt und ist bis heute PM-Sprecher für Schleswig-Holstein. Auch wenn er stets dem Turniersport fest verbunden war, engagierte er sich bereits in den 1980er Jahren für den Breitensport. 1996 fand in Bad Segeberg das erste Landesbreitensportturnier statt, das zum Vorbild für ähnliche Veranstaltungen in anderen Bundesländern und für das Bundesbreitensportfestival wurde. Sein Engagement gilt aber auch der Zukunft des Pferdesports und insbesondere der FN-Initiative „Kleine Kinder, kleine Ponys“. Zudem engagiert er sich für alle Bereiche der Disziplin Vielseitigkeit, ist zweiter Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Vielseitigkeitsreitens



*Dieter Stut feiert am 13. August seinen 75. Geburtstag.
Foto: Monika Kaup/FN-Archiv*

Bewerbungsfrist verlängert! PM-Förderprojekt „Pferde bauen Brücken“

Immer noch viel zu selten kommen Pferde als „Integrationshelfer“ zum Einsatz. Das möchten die Persönlichen Mitglieder der FN gemeinsam mit dem FN-Partner lexoffice ändern. Sie unterstützen daher Vereine, die Projekte und Maßnahmen durchführen, um Menschen mit sprachlichen, körperlichen oder sozialen Barrieren den Kontakt zum Pferd zu ermöglichen. 15 Vereine werden mit einem Zuschuss von je 500 Euro unterstützt. Alle Bewerber bekommen darüber hinaus einen Gutscheincode für ein lexoffice-Produkt im Wert von 300 Euro. Reitvereine können sich ab sofort mit ihrem Projekt noch bis zum 30. August bewerben, denn die Frist wurde verlängert. Den Bewerbungsbogen gibt es unter www.pferd-aktuell.de/brueckenbauen.

in Schleswig-Holstein und Hamburg (VFV). Außerdem fungiert er bei Hengstleistungsprüfungen als Richter und Steward. 2011 wurde er mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet, im Jahr 2016 wurde ihm gemeinsam mit dem damaligen Landestrainer Detlef Peper der Meteor-Preis für seine Verdienste verliehen.

Flutkatastrophe: Geldspenden für Pferdeleute

Ertrunkene Pferde, zerstörte Stallgebäude, weggespülte Reitplätze, unnutzbare Weiden, vernichtete Heuernten: Unter den Opfern der Flutkatastrophe sind auch viele Pferdeleute, die ihr Zuhause und ihre Existenz verloren haben. Für den Wiederaufbau wird Geld gebraucht. Die Pferdesport- und -zuchtverbände in den Hochwassergebieten haben zusammen mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ein Spendenkonto eingerichtet, um für die geschädigten Reit-, Fahr- und Voltigiervereine sowie Zucht- und Pferdebetriebe Geld zu sammeln: Jede Summe hilft – einfach mit Ver-

wendungszweck „Flutkatastrophe Juli 2021“ auf das Konto der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), IBAN DE23 4126 2501 0006 2228 03, BIC GENODEM1AHL bei der Volksbank eG überweisen. Der Kontoauszug gilt als Spendenbeleg. „Eins machen die Bilder und Berichte aus den Überschwemmungsgebieten deutlich: Die Folgen der Flutkatastrophe zu beseitigen, wird einen langen Atem erfordern“, sagt Hans-Joachim Erbel, FN-Präsident. „Deshalb haben wir dieses Spendenkonto eingerichtet.“ Ziel ist es vor allem die finanziellen Lücken zu verkleinern, die nicht durch Versiche-



rungen oder staatliche Finanzhilfen gedeckt sind. FN und betroffene Verbände richten eine Kommission ein, die die Spendengelder entsprechend der Bedürftigkeit verteilen wird.

Die FN hat ein Spendenkonto für Pferdeleute, die Opfer der Flutkatastrophe geworden sind, eingerichtet. Foto: AdobeStock/PhotographyByMK

Deutsche Amateur-Meisterschaft – jetzt mit Länderwertung

Das Punktesammeln für die Deutschen Amateur-Meisterschaften, die von der Laub Immobiliengruppe präsentiert werden, ist in vollem Gange. Wie schon 2020 kämpfen die besten Amateurdressur- und -springreiter vom 24. bis 26. September in Münster um Titel und Medaillen. Neu in diesem Jahr ist das Deutsche Amateur-Championat Dressur, das wie



24.-26. September 2021 in Münster-Handorf

das DAC Springen auf M-Niveau ausgetragen wird. Qualifizieren können

sich die jeweils besten Amateure aus allen Landesverbänden, basierend auf speziellen Ranglisten, die regelmäßig aktualisiert werden. Besondere Spannung verspricht auch eine weitere Neuerung, denn erstmals wird im Rahmen von DAM und DAC auch eine Länderwertung vergeben. Alle Infos und die Ranglisten gibt es unter www.pferd-aktuell.de/dam

Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde ab 2023

Eines der zentralen Themen im Beirat Sport bei den FN-Tagungen war die Einführung einer Herpes-Impfpflicht für Turnierpferde. Der Beirat Sport hat diese zum 1. Januar 2023 beschlossen. In Folge des Herpesvirus-Ausbruchs bei einem internationalen Turnier in Valencia waren im Frühjahr 2021 insgesamt 18 Pferde aus verschiedenen Nationen gestorben. Rufe nach der Einführung einer Impfpflicht gegen das Equine Herpesvirus 1 (EHV-1) wurden laut. Der Beirat Sport diskutierte die Vor- und Nachteile einer Impfpflicht. Die Argumente legte FN-Veterinärin Dr. Enrica Zumnorde-Mertens dar: „Das Hauptziel der Impfung ist es, die Virusausscheidung in einem Bestand zu senken. Die Impfung kann jedoch nicht das einzelne Pferd vor einer Infektion und Erkrankung schützen. Sie ist auch weniger effektiv, wenn

geimpfte und ungeimpfte Pferde zusammen gehalten werden. Sie ist aber dann besonders sinnvoll, wenn alle Pferde in einem Bestand geimpft sind, denn dadurch sinkt die Menge der ausgeschiedenen Viren, da geimpfte Pferde weniger Viren ausscheiden. Wenn weniger Viren kursieren, sinkt das Risiko der Krankheitsübertragung. Bei jeder Impfung besteht natürlich das Risiko einer Impfnebenwirkung. Dennoch überwiegen mehrheitlich die Vorteile der Impfung gegen EHV-1. Das Jahr 2022 wird als Übergangsjahr genutzt, um einen ausreichenden Vorlauf zu gewährleisten. So kann einerseits genügend Impfstoff produziert werden, andererseits erhalten alle Turnierreiter die Chance, ihre Turnierpferde mit ausreichendem Vorlauf impfen zu lassen. Nach erfolgter Grundimmunisierung in bestimmten



Die Impfpflicht wurde bei den FN-Tagungen beschlossen. Foto: Fotolia/Anita Zander

Zeitabständen werden halbjährliche Auffrischungsimpfungen analog zur Influenza-Impfung erforderlich.“ Umfassende Informationen unter www.pferd-aktuell.de/ausbildung/pferdehaltung/impfung



Auch beim PM-Schulpferdecup wird das Reiten in der Abteilung verlangt. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

Vom Wert des Abteilungsreitens

Teamwork oder Soloauftritt

Wird das Herdentier Pferd langsam zum Einzelschüler? Alleine auf weiter Flur und alleine auf dem Reitplatz – solche Bilder sind normal geworden. Reiten in Gruppen oder gar in der Abteilung gelten oft als gestrig. Dabei profitieren Reiter und Pferd vom Gemeinschaftserlebnis – wenn es richtig gemacht wird.

Reiter sind oft eher Einzelkämpfer und Pferde Herdentiere. Wie ist das für das Pferd, wenn heute immer mehr Reiter am liebsten alleine auf dem Reitplatz sein wollen? Beim Reitunterricht geht der Trend zur Einzelstunde und selbst der Geländeritt ist im Vergleich zu früher eher eine Sache für zwei als für zehn Reiter.

Entwicklung zur Einzelstunde

„Es liegt doch im Wesen des Pferdes, sich in einer Gruppe zu bewegen“, erzählte Toni Wiedemann vom Schleppjagdverein von Bayern für den Artikel „Faszination Jagdreiten“ im PM Forum im September 2020. Der Jagdreiter plädiert für das Gemeinschaftserlebnis für Reiter und Pferde.

Doch längst kennt es nicht mehr jedes Pferd, wie es ist, in einer Gruppe zu gehen. Noch in den 1980er und 1990er Jahren war es in Reitvereinen üblich, sich Sonntagmorgen zum Musikreiten in der Abteilung zu treffen. Quadrillen standen zu Geburtstagen und Weihnachtsfeiern auf dem Programm und der Reitunterricht verlief streng der Reihe nach: nämlich hintereinander in der Abteilung. Es hat sich seitdem in der Reiterei und in der Pferdehaltung viel verändert. „Artgerecht“ ist die Richtung. Aber ob die Entwicklung, dass viele Reiter lieber alleine reiten, „artgerecht“ ist, ist hier die Frage. Welches sind die positiven Effekte vom Reiten in einer Gruppe? Und wirkt sich das Einzeltraining ne-

gativ auf das Pferd aus?

Abteilungsreiten im Militär

Der Reitsport in Deutschland hat sich aus der Militärreiterei entwickelt. „Die gesamte militärische Reiterei basiert – mit Ausnahmen der Spähtrupps – auf das Reiten in der Gruppe. Ob das das Exerzieren war oder das Reiten im Verband – all das diente dem militärischen Zweck – ich vermute sogar, das stand noch über der Intention, die Pferde besser erziehen zu können“, erklärt Martin Plewa, Reitmeister aus Warendorf, Mitautor der Richtlinien für Reiten und Fahren und ehemaliger Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule. Ob beim Abteilungsreiten nun der

In einer Abteilung lernen auch schwächere Reiter korrekte Hufschlagfiguren kennen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



militärische Gedanke oder der erzieherische Aspekt für Pferd und Reiter stand – Fakt ist, dass die ländlichen Reitvereine das Abteilungsreiten aus der Kavallerie übernommen haben – in Deutschland genau wie auch in Frankreich oder den Niederlanden. Martin Plewa erinnert sich an seine Jugendzeit: „Wir haben nahe der niederländischen Grenze gewohnt und in den Niederlanden gab es damals viele Turnierprüfungen für vier, sechs oder acht Pferde in einer Quadrille. Diese Prüfungen sind inzwischen völlig verloren gegangen“, erzählt der Reitmeister. Auch im Rest der Welt – ob England, Australien, USA – sind Martin Plewa keine Abteilungs- oder Mannschaftsprüfungen mehr bekannt. In Deutschland haben sich einzelne Quadrillenchampionate oder Mannschaftswettbewerbe gehalten, sind aber Ausnahmen.

Der Geist des Mannschaftsreitens

Nur zu gerne erzählt Martin Plewa von einem Beispiel in seiner westfälischen Heimat: „In Münster gibt es seit 1928 die sogenannte Bauernolympiade.“ Vereine stellen Mannschaften vor, die im Rahmen des Reitturniers in der Halle Münsterland auf A-Niveau eine Abteilungsdressur, Springprüfung und als Höhepunkt eine Mannschaftskür zu vier Reitern vorführen. Der Abend, an dem die Kür auf dem Programm steht, ist Monate vorher ausverkauft, die Stimmung auf den Zuschauertribünen gewaltig gut. Martin Plewa, schon als

Kommentator am Mikrophon dabei, schätzt die Prüfung auch deswegen, weil das Vereinsleben davon profitiert. Alle fiebern mit und unterstützen ihre Reiter. „Beim Mannschaftsreiten üben Reiter Rücksicht und für die Pferde ist es eine Ausbildungsüberprüfung: Der Rittigkeitsgrad des Pferdes muss dafür auf dem jeweiligen Ausbildungsniveau sehr viel höher sein.“ Sogar für den Reitersitz beobachtet Plewa positive Effekte: „Bei den Quadrillereitern guckt keiner runter, weil sie immer Augenkontakt halten oder den nächsten Weg mit dem Blick suchen. Das äußert sich in einem gestreckten Sitz.“

Quadrillen als Gestütstradition

Zu den Institutionen, in denen Abteilungs- und Quadrillenreiten noch

präsent sind, gehören die großen staatlichen Gestüte mit ihren alljährlichen Paraden. So wie im Hauptgestüt Graditz. Oberstutenmeisterin Antje Kleinschmidt berichtet vom alltäglichen Unterricht der Auszubildenden, der meistens in der Gruppe stattfindet: „Die Auszubildenden beobachten sich gegenseitig, schauen sich von den besseren Reitern einiges ab und spornen sich an.“ Mit Erfolg, erzählt Antje Kleinschmidt: „Beim Bundesberufswettkampf ‚Haltung und Service‘ reiten die Mannschaften in der Abteilung. Unsere Lehrlinge aus der Sächsischen Gestütsverwaltung Moritzburg und Graditz haben sich dabei schon einen guten Ruf eritten, weil wir das oft üben“, erzählt Antje Kleinschmidt. „Wenn jeder in der Mannschaft auf den anderen

In der Gruppe fühlt sich das Herdentier Pferd sicher und wartet gelassen auf seinen Einsatz. Fotos (3): Stefan Lafrentz/FN-Archiv



Intensiv und individuell – Einzelunterricht hat gerade für fortgeschrittene Reiter einige Vorteile.



In der Gruppe meistern auch Reitanfänger die ersten Ausritte. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Rücksicht nimmt, sieht das auch harmonisch aus.“ Die Ausbilderin tut das ihre, indem sie die Gruppen geschickt zusammenstellt. Sie achtet darauf, dass die Pferde vom Grundtempo her zusammenpassen, dass der Schwächste die Anforderungen bestimmt, was für Antje Kleinschmidt praktizierter Unfallschutz sei.

Im Finale des PM-Schulpferdecups werden die besten Teams mit einem Auftritt vor großer Kulisse belohnt – hier bei der Equitana. Foto: Brigitte Arends



Alleine reiten hat auch Vorteile

Stressig wird Abteilungsreiten dann, wenn die Pferde das nicht gewohnt sind. „Gerade in der Klasse A werden Reiter und Pferd oft unpassend zusammengewürfelt: Wenn beispielsweise ein M-Pferd mit einem jungen Reiter und ein Jungpferd mit schwächerem Reiter in einer Gruppe sind, dann passt das Tempo nicht und sie behindern sich gegenseitig“, das hat Antje Kleinschmidt schon oft erlebt. So entstehen unschöne Bilder, die Stimmung kippt und der Stresspegel steigt. Dass sich dann Reiter vom Abteilungsreiten abwenden, kann man ihnen nicht einmal verübeln. Dazu kommt, dass sich die Gesellschaft wandelt. Beruf und Alltag lassen nur bestimmte Zeitfenster für das Hobby Pferd zu. „Da bleibt es nicht aus, dass die Reiter oft alleine reiten“, sagt Martin Plewa. „Ich empfinde die Entwicklung weg vom Gruppen- hin zum alleine Reiten als nicht zu sehr tragisch.“ Plewa ist zwar Quadrillen-Freund, schätzt aber auch die Vorteile beim alleine reiten: Das Pferd sei weniger abgelenkt und könne sich besser auf den Reiter konzentrieren. Umgekehrt habe der Reiter die Chan-

ce, ungestört eine Kommunikationsebene zum Pferd aufzubauen.

Was hilft dem Jungpferd?

Das Pferd ist ein Herdentier – ist es artgerecht, sie aus der Herde zu holen und sie alleine in einer Halle zu arbeiten? „Ich mache das vom jeweiligen Pferd abhängig. Manchmal ist es besser, das junge Pferd alleine zu arbeiten, weil es sich besser auf mich konzentrieren kann“, erzählt Anne Krüger-Degener, Schäferin, Showreiterin und Pferdeausbilderin aus Melle in Niedersachsen. „Wenn das Pferd gut an den Hilfen steht, es den Dialog versteht und mir traut, dann hole ich bewusst ein zweites Pferd dazu, und übe die Situationen Vorbei-, Nebenher oder Hintereinanderreiten. Es gibt aber auch Pferde, die ruhiger sind, wenn zum Beispiel beim Anlongieren der beste Freund mit in der Halle ist.“

Vorteil Führpferd

Im Hauptgestüt Graditz baut Oberstutenmeisterin Antje Kleinschmidt auf die Hilfe erfahrener Führpferde: „So kann man bei manchem jungen Pferd den Herdentrieb nutzen, um –



wenn nötig – seinen Vorwärtsdrang zu unterstützen. Oder im Gelände, durch Wasser oder über Hindernisse – wenn ein erfahrenes Pferd voraus geht, überträgt es die Selbstverständlichkeit gern aufs junge Pferd“, findet Antje Kleinschmidt.

Pferde schauen sich nämlich Verhalten voneinander ab. Das erklärt Professor Dr. Konstanze Krüger. Sie ist seit 2012 Professorin für Pferdehaltung an der Fachhochschule Nürtingen und kennt viele Untersuchungen. Ein Experiment zeigte zum Beispiel, dass junge Pferde älteren Pferden bei einem „Join Up“ zuschauten, wie ein Mensch in einem Roundpen das Pferd weggetrieben hat und sich dann vom Pferd abwandte – je nachdem, ob die älteren Pferde erfolgreich oder nicht erfolgreich nach dem „Join Up“ dem Menschen gefolgt sind, haben das die beobachtenden jungen Pferde in ihrem Join-Up nachgeahmt. „Ganz klar: Sie haben das durch das Zuschauen gelernt“, sagt Professor Konstanze Krüger.

Die Wissenschaftler haben weitere Experimente gemacht und kamen zum Ergebnis: Pferde kopieren nicht nur ihre Artgenossen, sondern auch

menschliches Verhalten. Professor Krüger erzählt von einem Futterexperiment, bei dem die Pferde Menschen beobachtet haben, die einen Lichtschalter drückten und eine Futtergabe auslösten. Auch dieses Verhalten haben die Pferde nachgeahmt. Die Schlussfolgerung der Wissenschaftler: Der Mensch am Boden scheint für das Pferd einen genügend großen Stellenwert zu haben, dass sich Pferde an ihm orientieren. Professor Krüger erklärt: „Dem Pferd macht es nichts aus, allein mit dem Menschen zu trainieren – also ohne andere Artgenossen. Wichtig ist natürlich, dass die Pferde hinterher zu ihren Artgenossen zurückkehren, also in einer artgerechten Haltung im Herdenverband leben.“

Ähnlich drückt es Martin Plewa aus, der sich auch in bestimmten Situationen für ein Führpferd ausspricht. Aber: „Irgendwann muss der Mensch das Führpferd sein.“ Wichtig ist dann, dass der Reiter genügend Souveränität hat, um eindeutige Signale zu geben. Sonst kann es sein, dass das alleine Reiten Probleme macht. „Oft hapert es an der Konsequenz des Reiters und an der Schnelligkeit seiner

Reaktion“, beobachtet Konstanze Krüger. Das verunsichert das Pferd. Damit liegt es weniger an der Frage, ob man besser alleine oder in der Gruppe reiten soll, sondern viel mehr an der Qualifikation des Reiters.

Die Mischung macht's

Damit der Reiter genau wie das Pferd mit beiden Situationen – also in der Gruppe und beim alleine reiten – zurechtkommt, braucht es eine gute Mischung in der Ausbildung und im Alltag. Die Tradition des Gruppenunterrichts pflegt der Münsteraner Reit- und Fahrverein Handorf-Sudmühle. Seit mehr als 20 Jahren erteilt die Ausbilderin Susanne Remkamp freitags Dressurstunden für die Vereinsmitglieder – da treffen sich Jugendliche mit Vielseitigkeitsponys, Dressurreiter bis zur Klasse M genauso wie Freizeitreiter, denen die Rittigkeit ihrer Pferde wichtig ist. Mit ihren Gruppen wechselt Susanne Remkamp immer mal wieder zwischen dem Training in der Gruppe, aber jeder für sich, und zwischen Abteilungsreiten.

Es gibt viele Vorteile, die Susanne Remkamp für derartige Gruppenstun-

Gemeinsam ist Erfolg auf dem Turnier doch am schönsten!
 Foto: Holger Schupp/FN-Archiv



Beim korrekten Reiten in der Abteilung sind die Abstände vorge-schrieben – das fördert die Orientierungsfähigkeit und die präzise reiterliche Einwirkung. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

den aufzählen kann: das soziale Miteinander der Reiter, der Austausch untereinander, Motivation, Rücksicht und auch ein wenig der kontinuierliche Blick auf die Pferdegesundheit: „Als Ausbilderin habe ich Hufpflege, passendes Sattelzeug, die Bewegungen und so weiter im Auge.“ Die Pferde gewöhnen sich in der Gruppe an den großen Platz, an an-

kommende wie gehende Pferde zum Stundenwechsel, und sie lernen, alleine von den anderen wegzugehen: Ab und zu bekommt jeder Reiter mal das Kommando, den Dressurplatz zu verlassen und eine Runde auf der Rennbahn zu drehen. „Für mich ist das die höhere Leistung, wenn die Reiter sowohl in der Abteilung als auch alleine reiten können“ – das ist die Phi-

losophie von Susanne Remkamp und gibt zugleich das Fazit: Alleine Reiten hat genau wie in der Gruppe und in der Abteilung seine Berechtigung. Pferd und Reiter profitieren am meisten vom gesunden Mix.

Cornelia Höchstetter

Abteilung – Marsch: 7 Tipps von Martin Plewa

„Heißes Pferd“:

Wenn sich das Pferd in der Abteilung aufheizt, hilft nur üben, üben, üben – aber das mit Geduld!“

Abstand dosieren:

„Um das Abteilungsreiten zu üben, ist es sinnvoll, zunächst einen größeren Abstand einzuhalten und sich langsam an den üblicherweise geforderten Abstand von einer Pferdelänge heranzutasten.“

Langsam gewöhnen:

„In der täglichen Arbeit kann man immer wieder versuchen, für eine Weile hinter einem anderen Pferd herzureiten.“

Nach und nach:

„Man sollte versuchen, sein eigenes Pferd auch dann noch im Stand zu halten, wenn das andere Pferd bereits angeritten wird – oder wei-

terzutragen, wenn der Vordermann angaloppiert. Bleibt ein Pferd gelassen und sicher an den Hilfen, auch wenn sich das Vorderpferd von ihm entfernt, hat man eine gute Grundlage dafür geschaffen, dass das Pferd auch bei gleichbleibenden Abständen sicher an den Hilfen bleibt.“

Fairness in der Prüfung:

„Stört ein Reiter wegen mangelnder Rittigkeit seines Pferdes die Abteilung nachhaltig – zum Beispiel durch andauerndes Bocken, Aufreiten oder Überholen – sollte der Reiter aus Fairness gegenüber den Anderen aufgeben – und zwar bevor das Glockenklängen vom Richtertisch ertönt.“

Der richtige Abstand:

„Zur Orientierung hilft, dass man etwa eine Pferdelänge Abstand

hat, wenn man über die Ohren seines Pferdes schaut und gerade noch die Sprunggelenke des Vorderpferdes sieht.“

Raumeinteilung:

„Man kann durch stärkeres Ausreiten der Ecken oder etwas größer gerittene gebogene Linien etwas mehr Abstand gewinnen, aber auch dadurch, dass man alle Übergänge aus dem Halten oder zu höheren Gangarten etwas später reitet und umgekehrt alle Rückführungen etwas früher einleitet. Bei Pferden mit etwas knapperem Gangmaß sollte man die Ecken etwas abflachen, Zirkel geringfügiger kleiner reiten, und bei den Übergängen auch exakt umgekehrt vorgehen wie bei Pferden mit größerer Übersetzung beziehungsweise Gehfreude.“

Gewinnspiel-Serie

Neue Aktion für Schulpferdereiter

Die Corona-Pandemie hat den Schulpferdebetrieb für Monate lahmgelegt. Mit den landesweiten Öffnungsschritten zieht langsam wieder Normalität in den Alltag der Vereine und Betriebe ein. Den „Neustart“ möchte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit unterschiedlichen Aktionen für Schulpferdereiter unterstützen: So verlost die FN kostenlose Richterbeurteilungen für Schulpferdereiter auf dem Online-Portal FN LevelUp.

Die erste PM-Schulpferde-Aktion der Serie startete bereits am 1. Juli 2021 mit einem Gewinnspiel zum Hobby-Horsing. Nun geht es auf den vierbeinigen Lehrmeistern in die nächste Runde. Zur Auswahl stehen drei gerittene Aufgaben: Je eine einzeln gerittene Dressuraufgabe auf E- und auf A-Niveau sowie einen Caprilli-Test. Die Aufgaben können auswendig oder mit eigenem Kommandogebber auf den Schulpferden geritten und sollen dabei gefilmt werden. Die zu reitenden Aufgaben finden sich neben den Vorgaben zur Ausrüstung von Reiter und Pferd in der Ausschreibung unter www.pferd-aktuell.de/PM-Schulpferdeaktion. Dort sind auch die Anforderungen an das Video erklärt und die Teilnahmebedingungen einzusehen.



Die Preise

Teilnehmen lohnt sich in jedem Fall, denn alle Bewerber erhalten von HKM Sports Equipment und den Persönlichen Mitgliedern der FN Mitmach-Geschenke, zusätzlich gibt es

für die Sieger noch weitere Preise von HKM und den PM.

Online anmelden

Und so kann man mitmachen: Einfach unter www.pferd-aktuell.de/

PM-Schulpferdeaktion das Kontaktformular ausfüllen, Aufgabe auswählen und bis zum 22. August 2021 einsenden (Minderjährige müssen eine Einverständniserklärung mit Unterschrift der Eltern als PDF beifügen). Die 60 Feedback-Gewinner erhalten bis zum 27. August per E-Mail einen Gutscheincode für FN LevelUp. Mit diesem Code kann der Gewinner bis zum 19. September sein Video mit einer der drei vorgegebenen Aufgaben über einen Aktions-Button auf FN LevelUp kostenlos hochladen. Die Beurteilung der Ritte erfolgt bis zum 3. Oktober in Form eines schriftlichen Protokolls. Sobald dieses vorliegt, erhält der Gewinner eine Benachrichtigung von FN LevelUp. Die jeweils aktuelle PM-Schulpferde-Aktion und weitere Infos gibt es auf www.pferdaktuell.de/PM-Schulpferdeaktion.

Schulpferdereiter können eine kostenlose Richterbewertung auf dem Online-Portal FN LevelUp gewinnen. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Das neue PM-Förderprojekt richtet sich an Schulpferde- und Schulponyreiter. Foto: FN-Archiv



Reithallen eignen sich mit ihren großen Dachflächen besonders gut für Solarplatten einer Photovoltaikanlage.
Foto: Frank Sorge

FN-Projekt „Grüner Stall“:

RV Oberstedten im Öko-Check

Photovoltaikanlage, Wasserzisternen, LED-Beleuchtungsanlagen, neue Duschköpfe, neue Gebäudedämmungen – die Möglichkeiten, eine Reitsportanlage möglichst ökologisch zu betreiben, sind vielfältig. So vielfältig, dass man als Verein unter Umständen gar nicht weiß, wo man überhaupt anfangen soll. Und vor allem wie. Schließlich können die Modernisierungsmaßnahmen schnell einen fünf- oder gar sechststelligen Betrag verschlingen.

Eine Unterstützung in diesem Dschungel von Modernisierungs- und Förderungsmöglichkeiten bietet der sogenannte Öko-Check. Dieser wird etwa von Landessportbünden ange-

boten. Ziel ist es, Pferdesportvereine bei der Planung und Finanzierung von ökologischen Modernisierungsmaßnahmen zu unterstützen. Dafür besucht ein Berater die Anlage und

macht sich vor Ort ein Bild von den Gegebenheiten, ehe er dann einen individuellen Plan hinsichtlich Einsparpotenziale, Investitionsmöglichkeiten und Förderungsangebote erstellt. Im Rahmen des Projekts „Der Grüne Stall“ hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem sich Vereine für einen solchen Öko-Check bewerben konnten. Acht Vereine wurden für den Öko-Check ausgewählt und erhalten einen Zuschuss für Modernisierungsmaßnahmen. Einer davon ist der Reitverein Oberstedten.

Berater Matthias Schwing geht mit Betriebsleiterin Julia Maaß den Fragenkatalog des Öko-Checks durch.
Fotos: Nico Nadig



Verbunden mit der Natur

Rund 30 Kilometer vom Frankfurter Stadtzentrum entfernt hat der Reitverein Oberstedten seine Heimat.



In der Halle hat der RV Oberstedten bereits neue LED-Röhren angebracht. Eine noch günstigere Alternative sind Strahler, die einzeln angesteuert werden können.



An den Querbalken der Stallgasse hat der Verein bereits energiesparende LED-Röhren angebracht.

Auf den ersten Blick ist die Anlage dabei nicht unbedingt erkennbar. Versteckt von Hecken und Bäumen liegt sie am Rande eines Wohngebietes in Oberstedten, einem Teil des Ortes Oberursel. Auf einer Holzbank vor der Reithalle sitzen Betriebsleiterin Julia Maaß und Liv Kramer, die sich um den Social-Media-Auftritt des Vereins kümmert. Die beiden Frauen warten auf Matthias Schwing vom Landessportbund Hessen. Er besucht die Anlage, um sich im Rahmen des Öko-Checks ein Bild zu verschaffen. Warum sich der Verein für den Öko-Check überhaupt angemeldet hat? Betriebsleiterin Maaß erklärt: „Für uns ist es wichtig, dass wir als Reiter die Natur nicht nur nutzen, sondern auch entsprechend in unserem Stall wirtschaften und dass wir die Natur nicht über die Maße strapazieren.“ Denn natürlich habe der Verein einen gewissen Verbrauch an Energie und Wasser. Diesem probiere man bereits durch unterschiedliche Maßnahmen entgegenzuwirken. Mithilfe des Öko-Checks sollen daher jetzt noch weitere Denkanstöße geliefert werden. „Wir wollten erfahren, wie wir ein paar Projekte von uns noch ökologischer und energieeffizienter um-

setzen können“, erzählt Liv Kramer von den Erwartungen.

Die Abrechnung studieren

Mittlerweile ist Matthias Schwing auf der Anlage in Oberursel angekommen. Unter den Arm hat er sich einen dicken Ordner geklemmt, als er auf die beiden Frauen zuläuft. Denn unvorbereitet kommt der Klima-Berater des Landessportbundes Hessen keinesfalls. Bereits im Vorfeld hat er verschiedene Unterlagen wie den Gebäudeplan oder die Strom- und Wasserabrechnung durchgewälzt. Und tatsächlich ist dem erfahrenen Klima-Berater etwas aufgefallen: Beim Blick auf die Wasserrechnung des Vereins entdeckte er eine Auffälligkeit im Zusammenhang mit den Abwasserkosten. Das Einsparpotenzial liegt dabei im vierstelligen Bereich, und alles, was der RV Oberstedten dafür machen muss, ist beim zuständigen Wasserverband anzurufen. Stichwort Wasser: Wasser zählt zu den wichtigsten Ressourcen der Erde. Es ist essenziell für das Leben der Menschen, Tiere und das Fortbestehen der Natur. Allerdings ist die Ressource begrenzt – auch in Deutschland gab es bereits immer wieder ört-

lich bedingte Wasserknappheit. Für ein Aufhalten des Klimawandels und eine möglichst ökologische Lebensweise ist der Umgang mit diesem Gut daher von großer Bedeutung. Was bedeutet das nun aber für Pferdesportanlagen? Nun, zuerst ist festzuhalten, dass Pferdesportanlagen zweifelsohne auf einen beachtlichen

Infokasten

Investitionen in einen ökologischeren Betrieb können schnell teuer werden. Aber es gibt verschiedene Förderprogramme:

- Der Projektträger Jülich betreut im Auftrag von Bundes- und Landesministerien sowie der Europäischen Kommission eine Vielzahl von Forschungs- und Innovationsförderprogramme: www.ptj.de
- Förderungsdatenbank des Bundesministeriums für Energie und Wirtschaft: www.foerderdatenbank.de
- Vereine können die zuständigen Landessportbünde kontaktieren.
- Förderungsmöglichkeiten der Gemeinde oder Kommune erfragen.
- Übrigens: Wer kein Förderprogramm benötigt, weil es sich etwa um die Anschaffung eines Wasserkochers oder anderer Kleingeräte handelt, für den ist die Website www.blauer-engel.de interessant. Hier werden Produkte angezeigt, die mit dem Umweltsiegel versehen sind.



Aber Reithallen sind oftmals nicht so hochtechnisiert wie etwa Sporthallen mit Lüftungsanlagen“, berichtet der erfahrene Klima-Berater. Stromfresser wie alte Leuchtstoffröhren findet er bei Reitvereinen trotzdem immer wieder.

In Oberursel hängen solche alten Lampen ebenfalls noch vereinzelt in der Stallgasse. Auf den Querbalken der Gasse hat der Verein jedoch bereits neue, energiesparende LED-Röhren angebracht. Ausgestattet mit Bewegungsmeldern. Diese sind laut des Klima-Beraters eine sinnvolle Möglichkeit, um unnötiges Anlassen der Lampen zu vermeiden. Gerade in solchen Räumen wie der Sattelkammer, die nicht andauernd besucht sind und wo der Lichtschalter schnell mal übersehen werden kann, bietet sich ein solcher Bewegungsmelder an. Zusätzlich empfiehlt er, die Bewegungsmelder mit Zeitschaltuhren zu versehen, sodass diese nicht nachts unnötig angehen.

Nicht nur die Beleuchtung in der Stallgasse und den Räumen des Reit-sportheims begutachtet Schwing, sondern auch die Lampen in der Halle. Betriebsleiterin Maaß erzählt, dass der Verein hier schon auf LED-Röhren umgestellt hat. Ganz glücklich ist man damit allerdings nicht. Denn einige Röhren mussten bereits ausgetauscht werden. Einen Lösungsvorschlag beziehungsweise eine alternative Idee zur Beleuchtung hat der Experte des Landessportbundes Hessen parat: Er empfiehlt ein LED-Strahlersystem. Die LED-Lampen hätten eine lange Lebensdauer und könnten bei einem Strahlersystem einzeln angesteuert werden.

Kaltes Wasser für die Pferde

Auf seinem Rundgang über die Reit-sportanlage des RV Oberstedten hat Schwing noch einen weiteren Stromfresser identifiziert. Einen Stromfresser, den er bereits von einem früheren Besuch vor mehr als zehn Jahren kennt: die Begleitheizung des Vereins. Hierbei handelt es sich um eine elektrische Heizleitung, die um die Wasserrohre gelegt wird. Sie heizt dann das durch die Rohre fließende

Auf dem Dach der Halle soll demnächst eine Solaranlage gebaut werden.

Wasserverbrauch kommen können. Die Pferde brauchen es zum Trinken, gleichzeitig wird es zum Saubermachen benötigt. Und dann wäre da ja ebenfalls noch das Wässern der Reitböden. „Der Verbrauch des Reiterstübchens gibt dagegen meist nicht so viel her. Viele Reiter nutzen ihre eigenen Duschen zu Hause“, berichtet Schwing.

Um die Belastung von Trinkwasser- und Grundwasserquellen möglichst zu begrenzen, schlägt Schwing der Betriebsleiterin des RVO daher vor, über Wasserzisternen nachzudenken. Diese könnten im Zusammenhang mit einer Modernisierung des Daches installiert werden. „Bei der Dachfläche und bei dem anfallenden Regen wäre darüber nachzudenken, damit dann die Außenreitplätze zu bewässern“, erklärt der Klima-Berater.

Eine Wasserzisterne kann unter dem Boden, aber auch oberhalb installiert werden. Durch Rohrzuläufe gelangt Regenwasser beispielsweise vom Dach in den Sammelbehälter. Über Pumpen kann das Wasser dann aus der Zisterne zur Bewässerung der Außenanlage oder auch zum Waschen der Pferde benutzt werden. Die Kosten der Zisterne hängen dabei von der Größe ab und inwieweit ein Verein gewisse Arbeiten in Eigenleistung durchführen kann. Angesichts steigender Wasserpreise kann sich eine Zisternenanlage auch trotz fünfstelliger Investitionskosten als rentabel erweisen.

Tatsächlich hat sich der Verein schon mal mit einer solchen Anlage auseinandergesetzt. Aber die Idee auch wieder verworfen. Warum? Nun, jedenfalls nicht aus Kostengründen. Vielmehr würde eine Zisternenanlage schon allein für das Wässern der Böden nicht ausreichen. „Damit der Boden hier perfekt ist, braucht es wirklich eine Menge an Wasser“, sagt Maaß und verdeutlicht: „Wir haben die örtliche Feuerwehr mal dazu eingeladen, dass sie ihre Übungen bei uns auf dem Platz machen kann. Danach war der Boden gerade optimal.“

Stromfresser identifizieren

Einen genauen Blick wirft Schwing ebenfalls auf die Stromversorgung der Reitanlage. „Es kann da energetisch schon mal etwas sein, was beispielsweise selbst verlegt worden ist.

Bewegungsmelder – wie hier vor der Lampe angebracht – helfen dabei, dass in der Sattelkammer das Licht nicht unnötig angelassen wird.



Wasser auf und sorgt dafür, dass im Winter nichts einfriert.

Hört sich durchaus praktisch an, verursacht aber tatsächlich einen erheblichen Energieverbrauch. Statt auf eine solche Anlage zu setzen, schlägt Schwing vor, die entsprechenden Wasserrohre umfassend und dicker zu isolieren. Einem Einfrieren im Winter könnte so entgegengewirkt werden. Außerdem behalte das Wasser eine gewisse Temperatur. Dass die Begleitheizung nicht gerade stromsparend ist, dessen ist man sich beim RV Oberstedten bewusst. Trotzdem möchte der Verein nicht darauf verzichten. Warum, erklärt Betriebsleiterin Maaß: „Die Pferde gehen nicht an das Wasser, wenn es eiskalt ist. Daher sind wir mit der Heizung einfach vorsichtig.“

Strom produzieren

Ein Beitrag zu mehr ökologischem Verhalten muss sich aber keinesfalls nur auf das Reduzieren von Energieverbrauchern beschränken. Wie Schwing erzählt, bieten sich gerade die Dächer von Reithallen für Photovoltaik-Anlagen an. Der durch die Solaranlage erzeugte Strom kann dann entweder selbst genutzt oder in das öffentliche Netz eingespeist werden. Öko-Berater Schwing vermutet, dass bei Vereinen wie dem RV Oberstedten aufgrund des nicht so hohen Energieverbrauches eher die zweite Variante in Betracht kommt. Auf diesem Wege würden die Reitsportanlagen aber einen großen Beitrag zur CO₂-Einsparung beziehungsweise der Umwidmung von Brennstoffen leisten.

Tatsächlich gibt es sogar Anbieter, die als Mieter des Daches auftreten. Konkret bedeutet dies: Ein Reitverein vermietet sein Dach über eine Laufzeit von 20 Jahren an einen Solaranlagenanbieter. Dieser zahlt jährlich eine gewisse Miete für das Dach. Auf die Reithalle des Reitvereins Oberstedten soll eben eine solche Anlage gebaut werden. Schwing hat dazu nur einen Tipp: „Man sollte sich gleich in den Vertrag mitreinschreiben lassen, dass die Anlage nach 20 Jahren in den Besitz des Vereins übergeht.“



Investitionskosten senken

Neue LED-Anlage, Wasserzisternen und eine Photovoltaik-Anlage – alles Investitionen, die viel Geld verschlingen. Geld, das nicht jeder einfach mal zur Verfügung hat. Muss er aber auch gar nicht, wie Schwing im Anschluss an den Rundgang aufzeigt: Er schlägt seinen blauen Ordner auf und holt Unterlagen von verschiedenen Förderprogrammen hervor. Die Kosten für ein LED-Strahlersystem in der Reithalle beziffert er auf etwa 15.000 Euro, davon könnten jedoch bis zu 85 Prozent durch Zuschüsse finanziert werden.

Auch für den Aufbau einer Zisterne würde es zwischen 60 und 70 Prozent Unterstützung geben. Die Zuschüsse kommen dabei etwa von Landessportverbänden wie dem aus Hessen oder auch aus kommunalen Förderungen. Weil natürlich trotzdem noch Kosten auf den Verein zukommen, empfiehlt er der Betriebsleiterin eine Prioritätenliste zu schreiben. „Alles, was Kosten spart, würde ich dann erst mal nach oben packen“, sagt Schwing.

Und manches lässt sich auch schon mit weniger Geld klimafreundlicher betreiben: Bei seinem Rundgang ist dem Experten aufgefallen, dass unter dem Waschbecken auf der Männertoilette ein Boiler hängt. Der sei zwar in Ordnung, wenn er aber kaputt gehe, solle sich der Verein besser einen Durchlauferhitzer anschaffen. Schwing: „Der Boiler speichert fünf

Liter Wasser und hält die jetzt Tag und Nacht warm. Das braucht es nicht.“ Ein Durchlauferhitzer sei bei einem solch geringen Bedarf klimaschonender.

Nicht nur diesen Ratschlag wird der Reitverein Oberstedten umsetzen, wenn der Boiler sich denn dann verabschiedet. Auch mit den anderen Vorschlägen wolle man sich intensiv auseinandersetzen, sobald der Bericht von Schwing im E-Mail-Postfach angekommen sei. „Zuerst nehmen wir jetzt das Projekt mit der Photovoltaik-Anlage in Angriff, um grüne Energie zu fördern“, sagt Liv Kramer. Betriebsleiterin Maaß ergänzt, dass man im Anschluss überlegen wolle, ob man die Hallenbeleuchtung nach den Anregungen von Schwing optimieren könne.

Nico Nadig

Statt Trinkwasser zum Waschen der Pferde zu nehmen, können Vereine Zisternen nutzen und das Regenwasser sammeln.



Die Umrüstungen auf LED-Röhren können durch verschiedene Förderprogramme bezuschusst werden.



Der neue PM-Vorstand (v.l.): Georg-Christoph Bödicker, Annett Schellenberger (Vorsitzende), Dieter Stut, Rudolph Herzog von Croÿ (Stellvertretender Vorsitzender), Gabriele Heydenreich, Nicola Danner und Jennifer Becker.
Fotos: FN-Archiv

FN-Jahrestagung in Fulda

Neuer PM-Vorstand gewählt

Im Rahmen der FN-Tagungen in Fulda blickten die Persönlichen Mitglieder (PM) in ihrer Beiratssitzung auf ein besonders Jahr 2020 zurück und gaben einen Ausblick auf die Handlungsschwerpunkte der PM für das laufende und die kommenden Jahre. Zudem wählte der Beirat PM einen neuen Vorstand. Neue Vorsitzende ist Annett Schellenberger, die Dieter Medow an der Spitze ablöst.

Die 47-jährige Juristin aus Raschau in Sachsen (Interview siehe S. 20) tritt die Nachfolge von Dieter Medow (72, Hamburg) an, der sich nicht mehr zur Wiederwahl als PM-Vorsitzender stellte. 2001 wurde Schellenberger zur PM-Sprecherin in Sachsen gewählt und ist in dieser Rolle seit 2004 Vorstandsmitglied des Landesverbandes Pferdesport Sachsen. Sie war bereits die vergangenen acht Jahre Mitglied im PM-Vorstand. Ihr zur Seite steht auch künftig Rudolph Herzog von Croÿ (66, Dülmen), der erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Ebenfalls in den PM-Vorstand wieder gewählt wurden: der ehemalige Parcoureschef Georg-

Christoph Bödicker (70, Eschwege), die Inhaberin eines vorwiegend auf iberische Pferde spezialisierten Ausbildungsstalles Nicola Danner (63) aus Wielenbach in Bayern, die Unternehmerin und Züchterin Gabriele Heydenreich (62) aus Gilten bei Hannover und der ehemalige Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein Dieter Stut (74, Bad Segeberg). Neu in den Vorstand gewählt wurde die Dressurreiterin und Trainerin B Leistungssport Jennifer Becker (36). Die gelernte Industriekauffrau aus Duingen ist beruflich im medizinischen Fachhandel tätig und arbeitet nebenberuflich beim Pferdesportverband Hannover, wo sie

sich um die Belange der Persönlichen Mitglieder kümmert und dort die Nachwuchs- und Trainerassistentenlehrgänge betreut. Als Ehrenvorsitzende komplementieren Dr. Andreas Meyer-Landrut und Ruth Klimke den Vorstand.

Nach den Wahlen dankte Annett Schellenberger Dieter Medow für sein herausragendes Engagement im Bereich der Persönlichen Mitglieder und die hervorragende Zusammenarbeit. „Du, lieber Dieter, hast den Vorstand durch zwei Legislaturperioden geführt und unter anderem unseren Markenrelaunch mitgestaltet. Wir können uns seither über einen absolut professionellen Auftritt freuen.

Du wirst uns in unseren Sitzungen fehlen, vor allem als Mensch. Wir wünschen dir viel Spaß bei deinen weiteren Vorhaben und mit deiner Familie“, so Schellenberger. Gerührt bedankte sich Dieter Medow beim Vorstand: „Ich bin stolz und dankbar für die gemeinsame Arbeit und werde natürlich Persönliches Mitglied bleiben und jetzt alles von der Kunden-seite beobachten. Ich glaube wir sind bereit, uns der Zukunft zu stellen und es ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, um neue Wege zu gehen und meinen Vorstandskollegen für die gemeinsame Zeit zu danken.“

Treue Mitglieder

Die Persönlichen Mitglieder der FN schauen auf ein besonderes Jahr zurück. Zum Jahreswechsel wurden 58.711 Persönliche Mitglieder gezählt. „Wir bewerten sehr positiv, dass unsere Persönlichen Mitglieder uns die Treue gehalten haben und wir aufgrund diverser Online-Angebote einem Mitgliederzuwachs von 518 Persönlichen Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr erzielen konnten“, ordnete Stephanie Pigisch, Leiterin des PM-Bereichs, in ihrem Jahresrückblick die Entwicklung ein.

Das Seminarangebot war durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. So konnten 2020 letztlich nur 51 PM-Seminare durchgeführt werden. Bereits mit dem ersten Lockdown wurden die Online-Angebote deutlich ausgeweitet. „Wir hatten über 10.000 Teilnehmer bei mehr als 20 PM-Online-Seminaren“, stellte Pigisch vor, „damit konnten wir eine attraktive Alternative zu den fehlenden Präsenz-Angeboten schaffen.“

Seit wenigen Wochen finden die ersten PM-Seminare 2021 als Präsenzveranstaltungen statt. Im ersten Halbjahr lag der Schwerpunkt noch auf dem Online-Seminarangebot.

Startschuss PM-Förderprojekte

Erstmals in diesem Jahr besuchte das „PM-Mobil“ im Rahmen eines Pilotprojekts in Schleswig-Holstein Vereine und Betriebe. In einem halbtägigen Beratungsprogramm erhielten die Vereinsausbilder wertvolle Tipps



und Hilfestellungen für die Durchführung eines Abzeichenlehrgangs (Bericht siehe Seite 22).

Gemeinsam mit dem FN-Partner lexoffice unterstützen die Persönlichen Mitglieder im PM-Förderprojekt „Pferde bauen Brücken“ Vereinsprojekte, bei denen Menschen mit sprachlichen, körperlichen oder sozialen Barrieren der Kontakt zum Pferd ermöglicht wird (mehr Infos unter „Namen und Nachrichten“).

Um den Nachwuchs für den Reitsport zu begeistern und den vorhandenen Schulpferdebestand zu sichern, werden 2021 erstmals fünf verschiedene Aktionen für Schulpferdereiter angeboten. Diese können sich um ein kostenloses Feedback eines Richters über die Online-Plattform FN LevelUp bewerben (Bericht siehe Seite 11).

Unter dem Titel „Junges Engagement“ wird im Verein engagierten Menschen zwischen 16 und 25 der Jahresbeitrag einer Persönlichen Mitgliedschaft im Beitrittsjahr erlassen. „Es haben schon etwa 50 junge Menschen dieses Angebot wahrgenommen und wir freuen uns auf diese Art für deren Engagement Danke zu sagen“, so Pigisch.

2021 konnte die erste PM-Reise seit der Corona-bedingten Pause durchgeführt werden. Die PM-Reisegruppe war im Juni zu Besuch bei Gestüten

in Schleswig-Holstein. Wir sind zuversichtlich, dass auch unsere weiteren geplanten Reisen in diesem Jahr stattfinden können“, so Pigisch. Sportlich geht der Blick auch schon auf das Jahr 2022 mit Reiseangeboten zu den Weltmeisterschaften in Springen und Dressur in Herning in Dänemark.

Den Nachwuchs im Blick

2020 wurde mit dem „Möhrchenprinz“ erstmals ein Magazin für junge Persönliche Mitglieder aufgelegt und allen PM unter 13 Jahren zugestellt. „Die Resonanz war überwältigend positiv. Neben vielen kreativen Zuschriften unserer jungen Persönlichen Mitglieder haben wir auch das Interesse bei Vereinen und Betrieben geweckt, die das Heft für Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt haben“, so Pigisch. Künftig sollen neben dem „Möhrchenprinz“ weitere Angebote und Projekte für junge Persönliche Mitglieder geschaffen werden. „Wir werden uns neuen Herausforderungen wie der Digitalisierung und einem veränderten Verbraucherverhalten stellen – und zwar für jede Generation wieder neu“, berichtete die neue Vorstandsvorsitzende Annett Schellenberger.

Auch das FN-Präsidium wurde gewählt, neuer Präsident ist Hans-Joachim Erbel (3. v. r., vorne), außerdem dazu gehören (v.l.): Jürgen Petershagen, Annett Schellenberger, Dieter Medow, Dr. Norbert Camp, Heidi van Thiel, Theodor Leuchten, Peter Hofmann, Gerhard Ziegler, Holger Wulschner, Rudolph Herzog von Croÿ, Dr. Christiane Müller, Ulrike Mohr und Dr. Harald Hohmann. Es fehlt: Julia Becker

Jaqueline Kaldewey



Dieter Medow war seit 2013 PM-Vorsitzender, er wurde mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber geehrt.
Fotos: Monika Kaup/FN-Archiv



Mit der Graf-Landsberg-Medaille in Gold wurde Dr. Wilma Ubbens ausgezeichnet.

FN-Tagungen in Fulda

Ehrungen für besondere Verdienste

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat ihre Mitgliederversammlung in Fulda, die erstmals wieder in Präsenz stattfinden konnte, dazu genutzt, herausragenden Persönlichkeiten aus Pferdesport und -zucht für das große Engagement zu danken. Aus dem Bereich der Persönlichen Mitglieder wurden Dieter Medow, Dr. Wilma Ubbens, Angelika Binding und Harald Heiden für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet.

Reiterkreuz für Dieter Medow

Mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber wurde Dieter Medow ausgezeichnet, seit 2013 Vize-Präsident der FN. Bereits als Schüler engagierte sich Medow ehrenamtlich im Rahmen der Turniere in den Neumünsteraner Holstenhallen und in Malente, aber auch im Bad Segeberger Reit- und Fahrverein, bis Beruf und Familie den Vorrang erhielten. 2010 wurde Medow, damals noch Geschäftsführer eines finnischen Forstindustrieunternehmens, zum Vorsitzenden des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein gewählt. 2013 trat er darüber hinaus die Nachfolge von Ruth Klimke als Vorsitzender des Bereichs

PM an und wurde damit zugleich FN-Präsidiumsmitglied. Zu den Stärken des früher begeisterten Freizeitreiters gehört die Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen, Gemeinsamkeiten zu suchen und Gräben zu überwinden. Dieter Medow gilt zudem als extrem guter Zuhörer, der auf unendlich vielen Veranstaltungen und Sitzungen zu Gast ist und sein Ohr immer an der Basis hat. Als PM-Vorsitzender hatte er maßgeblichen Anteil am neuen Auftritt der PM unter dem Motto „Pferd und Mensch“ im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Bereichs PM innerhalb des Gesamtverbandes.

Dr. Wilma Ubbens geehrt

Mit der Graf-Landsberg-Medaille in Gold, der höchsten Auszeichnung der FN für Verdienste im Breitensport und in der Verbandspolitik, wurde Dr. Wilma Ubbens ausgezeichnet, die nach 36 Jahren als Delegierte (seit 1985) und Sprecherin der PM-Regionalversammlung (seit 2000) in Baden-Württemberg nicht mehr zur Wahl antrat. Bereits 1983 wurde die akademische Oberrätin i.R. Persönliches Mitglied der FN. Von 2001 bis 2013 war sie Mitglied im PM-Vorstand. Während ihrer Amtszeit zeichnete sich Dr. Wilma Ubbens als eine der aktivsten PM-Delegierten aus. Ihr Anliegen war es, über gute



Harald Heiden, seit 2012 PM-Sprecher in Mecklenburg-Vorpommern, wurde mit der Graf Landsberg-Medaille in Bronze geehrt.

Fortbildungsangebote einen Beitrag zum Wohl des Pferdes und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Pferden zu leisten. Regelmäßig brachte sie aktuelle Themen ein. Mit ihrer Unterstützung wurde das Angebot an PM-Seminaren ständig weiter ausgebaut, wobei sie durch organisatorische Perfektion und große Verlässlichkeit glänzte. Bereits 1997 wurde sie mit der FN-Plakette für besondere Verdienste in Silber ausgezeichnet, 2005 erhielt sie das Deutsche Reiterkreuz in Bronze. 2020 zeichnete sie der Pferdesportverband Baden-Württemberg für ihre Tätigkeit als PM-Delegierte und -Sprecherin mit der Landesverbandsehrennadel in Gold aus. Unabhängig vom Engagement für die PM war Dr. Wilma Ubbens von 1986 bis 1991 Fachbeisitzerin im Reit- und Fahrverein Schwäbisch Gmünd, von 1991 bis 2011 dessen Vorsitzende und ist seit 2011 Ehrenvorsitzende des Vereins.

Ehrung für Angelika Binding

Mit der Graf Landsberg-Medaille in Silber wurde Angelika Binding aus Berlin im Rahmen der Landesmeister-

schaften Berlin-Brandenburg ausgezeichnet. Sie ist seit 1992 Persönliches Mitglied, seit 1997 PM-Delegierte und seit 2002 Sprecherin der Regionalversammlung in Berlin-Brandenburg. Während ihrer 24-jährigen Amtszeit war sie bei PM-Veranstaltungen immer persönlich vor Ort und legte sehr viel Wert auf Nahbarkeit und gute persönliche Kontakte mit den Persönlichen Mitgliedern aus der Region. Inhaltlich legte sie stets Wert auf gute Ausbildung für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd. Unabhängig vom Engagement als PM-Delegierte und -Sprecherin war Angelika Binding Gründungsmitglied des RFV Schenkenhorst und von 1994 bis 1997 dessen Vorsitzende. 2007 übernahm sie für vier Jahre den Vorsitz des damals neu gegründeten Reitvereins Stahnsdorf. In ihrer Rolle als PM-Sprecherin ist sie Mitglied des Präsidiums des Landesverbands Pferdesport Berlin-Brandenburg. In Fulda stand sie nicht mehr zur Wahl.



Angelika Binding [li.] wurde bei den Landesmeisterschaften Berlin-Brandenburg mit der Graf-Landsberg-Medaille ausgezeichnet. Foto: LPBB

Medaille für Harald Heiden

Mit der Graf Landsberg-Medaille in Bronze wurde außerdem Harald Heiden aus Klein Labenz ausgezeichnet, seit 2003 Persönliches Mitglied und seit 2012 PM-Sprecher in Mecklenburg-Vorpommern. Sein umfangreiches Wissen über die Belange der Pferdesportler und PM in Mecklenburg-Vorpommern, seine Kenntnisse der strukturellen Voraussetzungen des Landes und besonders seine engen Kontakte zum Landesverband waren dabei Garanten für ein attraktives und passgenaues PM-Angebot in Mecklenburg-Vorpommern. 2021 tritt Harald Heiden nicht mehr zur Wahl an. Unabhängig vom Engagement als PM-Sprecher führt der Diplompädagoge für Sport und Biologie den Reitverein Seenland Klein Labenz als Vorsitzender seit seiner Gründung und war bis zu seiner Pensionierung für die Ausbildung der landwirtschaftlichen Berufe (unter anderem Pferdewirte und Meister) verantwortlich.

Uta Helkenberg

FN-Präsident Hans-Joachim Erbel im Interview

„Mehr Menschen für unseren Sport gewinnen“

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat einen neuen Präsidenten: Hans-Joachim Erbel, ehemaliger CEO der Messegesellschaft Reed Exhibitions, in der Pferdeszene bekannt für die Pferdemesse Equitana in Essen. Was Erbel zur Kandidatur bewogen hat und welche Erwartungen und Herausforderungen er mit seinem neuen Amt verbindet, verrät er im Interview.



Hans-Joachim Erbel löst Breido Graf zu Rantzau als FN-Präsidenten ab.
Foto: FN

PM-Forum: Was glauben Sie, prädestiniert Sie für das Amt des Präsidenten?

Erbel: „Ich bin kein Championsreiter oder Championspferdezüchter. Ebenso fehlt mir der adelige Glamourfaktor. Ich glaube aber, dass das nicht entscheidend ist. Ich bin mit der Breite des Sports vertraut, habe auch dank der Equitana und meiner aktiven Zeit bei den Studentenreitern viele Verbindungen zu Pferdeleuten in Deutschland und darüber hinaus. Meine langjährigen Erfahrungen als Geschäftsführer von Reed Exhibitions lassen mich außerdem mit offenem und weitem Blick auf die Bandbreite und Vielfalt des Verbandes und des Themas Pferd schauen.“

PM-Forum: Werden sich unter Ihrer Präsidentschaft die Schwerpunkte der FN verändern, also mehr Richtung Breitensport?

Erbel: „Die Themen, die die FN bearbeitet und verantwortet, sind extrem vielfältig. Sie sind so umfangreich und von so großer Bandbreite, dass ich noch ein bisschen brauchen werde, um sie wirklich alle drauf zu haben. Eines kann ich aber schon sagen: Wie Graf zu Rantzau in seiner Abschiedsrede noch einmal beeindruckend geschildert hat, war ihm der Breiten- und Basissport schon immer wichtig. Umgekehrt stand und steht die Equitana niemals nur für Breitensport, sondern war und ist stets stolz darauf, Spitzensportler und die deutsche Pferdezucht mit ins Programm einbinden zu können. Eine andere Frage ist, was wir als strategische Priorität definieren, wenn es um die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung des Verbandes geht. Hier muss darauf geachtet werden, wie wir die Basis unseres Sports erweitern können, um noch

mehr Menschen für unseren Sport begeistern und gewinnen zu können. An dieser Stelle sehe ich die Nachwuchsarbeit bei der Jugend und damit auch die Rolle des Breitensports als extrem wichtig an. Auch aus dieser Basisarbeit heraus entwickelt sich der Spitzensport.“

PM-Forum: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen der kommenden Jahre?

Erbel: „Die Basis in Zucht und Sport wird nicht größer, die Mitgliederzahlen in den Verbänden sinken. Die gesellschaftliche Bedeutung und Wahrnehmung des Pferdes in der Öffentlichkeit unterliegt einem stetigen Wandel. Es braucht ein klares Bekenntnis der Gesellschaft zum Pferd und zu unserem Sport. Wir wollen ja auch in 20 Jahren noch reiten dürfen und Teil der Olympischen Spiele sein. Daher müssen wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir noch mehr Menschen für unseren Sport und Verband gewinnen können. Dabei dürfen wir jedoch die Finanzierbarkeit nicht aus den Augen verlieren. Noch kann keiner die Folgen der Corona-Krise absehen. Als ehemaliger Geschäftsführer und Kaufmann schaut man natürlich immer auch auf die Einnahmen und Ausgaben. Hier wird einem bei der FN schnell der Zusammenhang der finanziellen Situation des Gesamtverbandes mit dem Turnier- und Spitzensport offensichtlich. Auf diese beiden Bereiche müssen wir daher auch weiterhin unser Augenmerk legen – auch schon deswegen, weil sie als Botschafter unseres Sports in der Öffentlichkeit große Bedeutung haben.“

Das Interview führte Uta Helkenberg.

Interview mit PM-Vorsitzende Annett Schellenberger

„Mich begeistert das breite Serviceangebot“

Annett Schellenberger ist im Rahmen der FN-Tagungen in Fulda zur Vorstandsvorsitzenden der Persönlichen Mitglieder gewählt worden. Im Interview mit dem PM-Forum spricht sie über ihren Weg in den PM-Vorstand und ihre kommenden Aufgaben.

PM-Forum: Herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Was treibt Sie an, den Vorstandsvorsitz der Persönlichen Mitglieder zu übernehmen?

Schellenberger: Ich bin von der Idee und Idealen einer Persönlichen Mitgliedschaft – gleichberechtigt neben dem Sport und der Zucht – vollständig begeistert: Menschen, gleichgültig ob aktiver oder ehemaliger Reiter, Fahrer oder Zuschauer, ob Pferdebesitzer oder Liebhaber, die Anhänger aller Reitdisziplinen unter einem Schirm zu versammeln. Hier sollen sich alle Freunde des Pferdes gut repräsentiert und informiert fühlen. Dieser Zusammenhalt ist unsere große Stärke und verschafft uns die Autorität, unsere Anliegen in die Gesellschaft zu tragen. Deshalb ist es mir eine Herzensangelegenheit, noch mehr Menschen von dieser Idee mit all ihren Vorzügen zu überzeugen.

PM-Forum: Seit 2001 sind Sie PM-Sprecherin in Sachsen und seit 2013 Mitglied des PM-Vorstands. Wie kam es dazu?

Schellenberger: Mit dem Organisationsteam unseres ehemaligen Reitvereines unterstützten wir regional auch andere Turnierveranstalter. Dabei lernte ich um das Jahr 2000 die erste PM-Delegierte Sachsens Edla-Maria Menz kennen. Sie motivierte mich dazu, auch die Verantwortung für die PM-Veranstaltungen in gesamt Sachsen zu übernehmen. Dass die Persönlichen Mitglieder nicht nur innerhalb der FN, sondern auch in den Landesverbänden eine wichtige Rolle in der Außenwahrnehmung des Pferdesports und eine tragende Säule sein können, davon war unser damaliger Präsident des Landesverbandes Pferdesport Sachsen, Dr. Joachim Markgraf, überzeugt. Er nahm als erster Verband überhaupt

die Persönlichen Mitglieder in das Präsidium eines Landesverbandes auf. So gehöre ich seit 2004 auch dem Vorstand des Landesverbandes Pferdesport Sachsen an.

2013 folgte ich Renate Herzog aus Mecklenburg-Vorpommern in den PM-Vorstand, die mir mit ihrer klaren Haltung ein großes Vorbild war.

PM-Forum: Wie hat sich der Bereich der Persönlichen Mitglieder aus Ihrer Sicht entwickelt?

Schellenberger: Mich begeistert immer wieder, welches breites Serviceangebot wir unseren Mitgliedern offerieren können. Da sind nicht nur unsere Seminare mit den bundesweit besten Ausbildern, sondern ebenso die Förderprojekte für Kinder, Vereine und Turnierveranstalter. Besonders unser Reise- und Ticketbereich hat sich zu einem wahren Bestseller entwickelt. Allein die stetig wachsende Zahl unserer Kooperationspartner, die unseren Mitgliedern Vorteile gewähren, zeigt die Akzeptanz der Persönlichen Mitglieder in der Pferdelandschaft.

PM-Forum: Welche Aufgaben stehen jetzt für Sie an?

Schellenberger: Die Corona-Beschränkungen liegen noch nicht vollends hinter uns und mit den Auswirkungen werden wir uns weiter vorrangig beschäftigen müssen. Besonderes Augenmerk gilt unseren PM-Veranstaltungen, die wir trotz hoher Auflagen realisieren wollen. Kundenorientiert und offen für alle Mitglieder zu bleiben, heißt aber auch, sich mit neuen Angeboten aufzustellen. Hier denke ich zuerst an den Ausbau unseres Online-Angebots.

PM-Forum: Wo sehen Sie den PM-Bereich in der Zukunft?



Annett Schellenberger wurde einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Foto: privat

Schellenberger: In diesen Zeiten möchte ich keine ehrgeizigen Ziele formulieren, aber an einem kontinuierlichen Mitgliederzuwachs bis zu einer konstanten 60.000er Größe möchte ich gern festhalten. Mit nachhaltigen Förderprojekten und neuen Angeboten gilt es, auch in Zukunft die Attraktivität und den Mehrwert für PM zu erhöhen.

Das Interview führte Jaqueline Kaldewey.

Zur Person:

Annett Schellenberger studierte nach ihrem Abitur Rechtswissenschaften in Leipzig und arbeitete danach viele Jahre als Juristin in einem Institut für Rechtspsychologie sowie später für ein großes Notariat. 2015 machte sie sich selbständig und gründete mit einem Juniorpartner ein Unternehmen für Investitionen im Immobilienbereich. Durch ihren Mann Ralf Eric Nestler kam sie auch zum Pferd. Sie lebt mit ihrem Ehemann und ihrem Sohn in Raschau, Sachsen.

Pilotprojekt für Hilfestellung bei Abzeichenlehrgängen

Das PM-Mobil unterwegs

Das „PM-Mobil“ ist ein neues Pilotprojekt der Persönlichen Mitglieder. In einer ersten Testphase ist es jetzt in ganz Schleswig-Holstein unterwegs gewesen. Mit erfahrenen Ausbildern im Gepäck besuchte es Betriebe und Vereine. Die Ausbilder gaben wertvolle Tipps und Hilfestellungen für die Organisation eines Abzeichenlehrgangs.



das Abzeichen nach einem modernen Bildungsverständnis handlungsorientiert durchgeführt werden. Das heißt, die Teilnehmenden bekommen Kenntnisse vermittelt, die sie in ihrer eigenen Praxis sicher und kompetent anwenden können. „Es braucht niemand mehr Angst vor einer Prüfung zu haben, denn das eigene Tun steht im Fokus und nicht das Abprüfen von auswendig gelerntem, abstraktem Wissen“, erklärt Lina Otto. Zum anderen wurde auch vermittelt, dass das Abzeichensystem ein ausbildungsbegleitendes System ist, das Lernfortschritte und neugewonnene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten dokumentiert und damit weitaus mehr ist als ein notwendiges Übel für die Teilnahme an Turnieren. Es gibt für alle Alters- und Leistungsstufen ein passendes Abzeichen, das zur Kontrolle des Lernerfolgs dient und die Motivation ungeniebig steigert.

„Darüber hinaus wirken sich Abzeichenlehrgänge immer auch positiv auf das Vereinsleben aus: Eltern können aktiv eingebunden werden, der Zusammenhalt wird gestärkt und gemeinsam für mehr Tierwohl und Sicherheit gesorgt“, ergänzt Lina Otto. Das PM-Mobil fährt jetzt mit einem weiteren Schwerpunkt durch verschiedene Bundesländer und besucht Trainer und Berufsausbilder in ihren Vereinen und Betrieben. Hier wird das Thema Unterrichterteilung und individuelle Information zur Aus- und Fortbildung direkt vor Ort im Fokus stehen. Im persönlichen Austausch mit Top-Ausbildern findet eine passgenaue Beratung statt. Das Gesamtprojekt wird vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) fachlich und finanziell unterstützt.

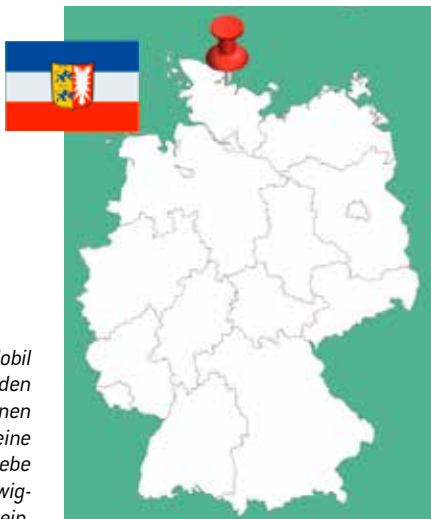
Ausbilder der FN waren mit dem PM-Mobil unterwegs und haben verschiedene Vereine und Betriebe zum Thema Abzeichenlehrgang beraten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Das PM-Mobil besuchte insgesamt 13 Betriebe und Vereine, die häufig schon lange keine Abzeichenlehrgänge mehr angeboten haben, aber gerne wieder welche machen möchten. Eine dieser insgesamt fünf Ausbilder, die mit dem PM-Mobil unterwegs waren, ist FN-Ausbildungsexpertin und Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Otto. „Aufgrund der mangelnden Erfahrung mit der Organisation, Planung und Durchführung

von Lehrgang und Prüfung waren die Vereine sehr dankbar für die Auffrischung und die Beratung vor Ort“, berichtet sie. „Beeindruckend war, wie neugierig und wissbegierig wir aufgenommen wurden. Es ergaben sich tolle Gespräche auch über die Abzeichen hinaus, die uns gezeigt haben, mit wie viel Engagement und Herzblut die Trainerinnen und Trainer bei der Sache sind. „Deutlich geworden ist aber auch, dass viele Informationen nicht zuverlässig bis zu den Vereinen und Betrieben durchsickern. Der direkte Austausch vor Ort war wichtig, um Sorgen und Ängste abzubauen und die Umsetzung im eigenen Umfeld passgenau durchzusprechen. Denn letztendlich sind alle Stationsprüfungen immer auch ein Stückweit auf die Realität und die Gegebenheiten vor Ort anzupassen, damit es nachher für alle einen wirklichen Mehrwert gibt“, so lautet ihr Fazit.

Abzeichen als Lernerfolg

Wichtig war den Ausbilderinnen und Ausbildern vor Ort zu vermitteln,



Das PM-Mobil besuchte in den vergangenen Wochen Vereine und Betriebe in Schleswig-Holstein.

Jugend für Fairness engagiert

„Fair geht vor“: Jetzt bewerben

Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und ein liebevoller Umgang sind die Grundlagen einer engen und harmonischen Pferd-Mensch-Beziehung. Das PM-Förderprojekt „Fair geht vor“ möchte dieses Thema jugendlichen Reitern näher bringen. Das Projekt ermöglicht ihnen, selbst in die Rolle der Jury zu schlüpfen und einen Fairnesspreis zu vergeben.

Im dritten Jahr unterstützen die Persönlichen Mitglieder der FN durch „Fair geht vor“ die Jugend im Pferdesport dabei, Turnierreiter für besonders faires Verhalten im Umgang mit Pferd und Mensch zu würdigen. Bei dem Projekt wird vor Ort auf dem Turnier ein Sonderpreis an einen Reiter verliehen, der sich durch besonders faires sportliches Verhalten auszeichnet. Das Besondere: Die Jury selbst setzt sich aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. Ziel ist es, den Blick der Jugend im Pferdesport für fairen Umgang mit dem Partner Pferd zu schärfen und gleichzeitig gutes und faires Reiten an der Basis hervorzuheben.



Was ist fair?

Eine jugendliche Jury bewertet nicht nur das Verhalten eines Reiters gegenüber seinen Kameraden und allen anderen Beteiligten (Veranstalter, Richter, Helfer, Eltern usw.), sondern natürlich auch, wie der Reiter sein Pferd behandelt. Angefangen bei der Vorbereitung des Pferdes auf dem Abreiteplatz bis hin zu seiner Versorgung nach der Prüfung, sammeln die Juroren ihre Eindrücke. „Dieses Projekt zeigt immer wieder, dass viele jugendliche Reiter fair und liebevoll mit dem Partner Pferd umgehen, und auch dem gesamten Umfeld respektvoll begegnen. Besonders schön zu sehen war, wie sich die Gewinnerin des Preises, Sophie Oncken, über die Auszeichnung gefreut hat. Großes Kompliment an die Jury, die sehr genau und gewissenhaft beurteilt hat“, sagt Kerstin Popp, PM-Delegierte in Bayern.

Ablauf des Projekts

Für die Bewertung wird die Jury von den Persönlichen Mitgliedern mit

Material zu fairem Reiten und gutem Umgang unterstützt. Die Jurymitglieder dürfen aber auch eigene Kriterien einbringen.

Die PM stellen, neben der Ausrüstung und dem Arbeitsmaterial, einen Ehrenpreis, eine Schleife und eine Urkunde für den Sieger. Die engagierte Jury erhält außerdem ein kleines Dankeschön für ihren Einsatz vor Ort.

Bewerben: So geht's

Für das Förderprojekt „Fair geht vor“ kann sich jeder Verein bewerben, der

ein Turnier ausrichtet. Der Verein stellt eine Jury aus jungen Reitern bis 27 Jahren, die das Projekt durchführen möchten. Eine Bewerbung ist ab sofort möglich. Für 2021 stehen insgesamt zehn „Fair geht vor“-Pakete zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter www.pferd-aktuell.de/fairgehtvor oder bei Kim Meyer zu Bentrup, Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, Telefon 02581/6362-624, E-Mail kmeyerzubentrup@fn-dokr.de.

Ein faires und harmonisches Miteinander bildet die Grundlage für den Pferdesport und damit auch für den Ehrenpreis „Fair geht vor“.
Foto: Adobe Stock



Faires Verhalten und Harmonie zwischen Reiter und Pferd wurden auch auf dem Turnier des Reitersportvereins St. Hubertus Wesel-Obrighoven belohnt.
Foto: privat

10 Tipps

für motivierte Pferde

1 Fünfe gerade sein lassen

Motivation und Leistungsbereitschaft lassen sich dauerhaft nur erhalten, wenn das Pferd auch mal wirklich Pferd sein darf. Heißt: Es darf sich ausgiebig im Schlamm wälzen, mit den Kumpels über die Wiese düsen oder ein paar entspannte Stunden grasen.

2 Beziehungsweise

Pferde, die sich als Partner fühlen, arbeiten motiviert und für den Reiter. Deshalb lohnt sich ein Blick auf die Einstellung und die Beziehung zum Pferd. Wer immer „pro Pferd“ denkt, handelt und vor allem reitet, wird mit einem motivierten Pferd belohnt.

3 Wie geht's?

Motivation hat viel mit Zufriedenheit zu tun. Wer sein Pferd aufmerksam beobachtet, merkt schnell, ob es ihm gut geht oder nicht. Ein entspannter Gesichtsausdruck, ein pendelnder Schweif und ein geschlossenes Maul sind Anzeichen für Losgelassenheit und gutes Reiten.

4 Ab nach draußen

Pferde sind in der Natur zu Hause. Wenn Motivation und Gehfreude nachlassen, einfach öfter ausreiten gehen und dabei gerne auch mal ordentlich galoppieren lassen.

5 Der rote Faden

In der Arbeitsphase geht dem Pferd die Luft aus? Dann liegt die Lösung im Lösen. Statt dreißig Minuten Leichttraben ohne Konzept lieber gleich gezielt Übergänge, Tempounterschiede oder Schenkelweichen einbauen und dadurch schneller zum Schwerpunkt des Trainings kommen.



6

Gut gemacht!

Loben bestärkt das Pferd, wenn es etwas gut gemacht hat. Dabei reicht ein leises „Brav!“, Klopfen am Hals, Kraulen am Widerrist oder Überstreichen. Oder auch einfach Zügel aus der Hand kauen lassen nach einer gelungenen Lektion.

7

Kurz und knackig

Runde um Runde an der verflixten Galopp-pirouette arbeiten bis das Pferd blockiert? Keine gute Idee. Anspruchsvolle Übungen werden in kurzen Reprisen ins Training integriert und mit Dingen, die dem Pferd leichtfallen aufgelockert. Dann klappt's am Ende auch mit der Galoppirouette.

8

Im Fokus

Anstatt alles, aber nichts richtig zu üben, lieber bewusst Schwerpunkte setzen. Heute sind die Übergänge dran, übermorgen dann die Wendungen oder die Seitengänge. Am besten von Beginn an Übungen auswählen, die beim Erarbeiten der Ziele hilfreich sind und am Ende eine Überprüfung einbauen.

9

Auf Abstand

Wenn mal so richtig der Wurm drin ist, kann ein Tapetenwechsel helfen. Ein paar Tage longieren, freispringen oder ausreiten führen eher zum Ziel als verbissenes Herumreiten auf den eigenen Schwächen. Manchmal bringt auch ein Reiterwechsel überraschende Einsichten und Lösungsansätze.

10

Nicht nach „Schema F“

Monotonie und Motivation vertragen sich nicht. Deshalb gilt: Abwechslung im Alltag schaffen – drinnen und draußen reiten, in der Reitbahn und im Gelände, auf ebenem Hufschlag und über Hindernisse. Kreativ sein und notfalls Anregungen von außen holen, wenn einem selbst die Ideen ausgehen!



Das Team von Riesenbeck International rund um Ludger Beerbaum hat schon mehrere hochkarätige Veranstaltungen organisiert, aber die EM Springen ist die größte bislang.
Foto: Mark Große Feldhaus

Europameisterschaften 2021

Fans in Riesenbeck und Hagen erwartet

Nach den Olympischen Spielen ist vor den Europameisterschaften. Kaum sind die letzten Medaillen in Tokio vergeben, haben die deutschen Spring- und Dressurreiter einen weiteren Saisonhöhepunkt im Blick: Die Europameisterschaften im eigenen Land und mit heimischen Fans. Denn bei der EM der Dressurreiter in Hagen und bei der EM der Springreiter in Riesenbeck sind Zuschauer erlaubt. Wer also endlich mal wieder Pferdesport live erleben möchte, kann sich jetzt ein Ticket sichern.

Die Freude war groß, als der Weltreiterverband FEI die Europameisterschaften 2021 im Springen und Dressur an zwei deutsche Standorte vergeben hat. Die Springreiter kämpfen vom 30. August bis 4. September in Riesenbeck um die Medaillen, im Dressurviereck geht es von 7. bis 12. September in Hagen am Teutoburger Wald um die EM-Titel. Zusätzlich tragen erstmalig die U25-Reiter gleichzeitig ihre Europameisterschaft in Hagen aus. Auch in der Vielseitigkeit gibt es zusätzlich zu den Olympischen Spielen eine EM. Diese findet vom 23. bis 26. September in Avenches in der Schweiz statt.

„Als im vergangenen Jahr klar wurde, dass es doch Chancen auf eine EM 2021 gibt, sind Ludger Beerbaum und die Familie Kasselman jeweils ganz schnell aktiv geworden, haben in Windeseile ihre Veranstaltungen

konzipiert und wir konnten uns mit ihnen bewerben. Darüber sind wir sehr froh und den Machern in Hagen und Riesenbeck dankbar“, sagt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Riesenbeck: Ticketverkauf läuft

„Wir sind alle super happy. Wir sehen die Zusage als Bestätigung dafür, dass wir in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet haben“, sagt Ludger Beerbaum, der bereits sechs Jahre lang Erfahrungen als Turnierveranstalter mit seiner Anlage Riesenbeck International gesammelt hat. Wir freuen uns sehr und sind trotzdem voller Respekt, diese bisher größte Veranstaltung in unserer noch jungen Geschichte als Turnierorganisatoren angehen zu dürfen“, sagt Beerbaum.

An fünf Tagen vom 30. August bis 4. September werden nicht nur die besten Reiter Europas um Medaillen kämpfen. Es werden sowohl im Rasenstadion als auch auf dem neuen Sandplatz internationale Prüfungen bis hin zum Drei-Sterne-Niveau angeboten.

Bislang stehen Dauerkarten für den Steh-/Laufbereich und Tickets für Tribünenplätze unter www.riesenbeck2021.com zur Verfügung. „Je nachdem, wie sich die Öffnung der coronabedingten Restriktionen entwickelt, werden wir mehr Karten verkaufen dürfen“, wagt Turnierleiter Karsten Lütteken einen vorsichtig optimistischen Ausblick. „Wir sind in ständigem Austausch mit den örtlichen Behörden und gehen fest davon aus, dass noch rechtzeitig vor Turnierbeginn weitere Kartenkontingente folgen.“

Vize-Titel für Springreiter

Als Titelverteidiger reist das belgische Team nach Riesenbeck. Bei der EM 2019 in Rotterdam holte das deutsche Team mit Simone Blum mit DSP Alice, Daniel Deußler mit Scuderia 1918 Tobago Z, Marcus Ehning mit Comme il faut und Christian Ahlmann mit Clintrexo Z die Silbermedaille vor Großbritannien. Amtierender Europameister in der Einzelwertung ist der Schweizer Martin Fuchs mit dem Westfalen-Wallach Clooney. Simone Blum und DSP Alice schlossen die Europameisterschaft als bestes deutsches Paar auf Platz vier ab. Marcus Ehning und Comme il faut erreichten in Rotterdam ebenfalls den finalen Umlauf und wurden Fünfte.

Hagen: Zweimal Dressur-EM

Auch auf dem Hof Kasselmann in Hagen a.T.W. laufen die Vorbereitungen für die EM, die vom 7. bis 12. September stattfindet, auf Hochtouren. In Hagen wird es eine Doppel-Europameisterschaft geben, denn erstmalig werden die Titelkämpfe der U25 Reiter und Senioren an einem Standort stattfinden. „Wir sind unglaublich stolz darauf, Gastgeber dieser Veranstaltung sein zu dürfen,

und werden unser Bestes für den Sport und seine Teilnehmer geben“, sagt Ullrich Kasselmann, der zuletzt 2005 Gastgeber der Dressureuropameisterschaften war.

Dressur-Team als Titelverteidiger

Die deutschen Dressurreiter reisen als Titelverteidiger an, sie holten 2019 zum 24. Mal Mannschaftsgold bei einer EM. Zum erfolgreichen Team gehörten in Rotterdam Isabell Werth und Bella Rose, Sönke Rothenberger und Cosmo, Jessica von Bredow-Werndl und TSF Dalera BB sowie Dorothee Schneider und Showtime FRH. Nachdem schon im Grand Prix Special Isabell Werth mit Bella Rose Gold gewonnen hatte und Dorothee Schneider mit Showtime FRH Silber, gingen in der Kür 2019 alle Medaillen nach Deutschland: Gold für Isabell Werth und Bella Rose, Silber für Dorothee Schneider und Showtime FRH und Bronze für Jessica von Bredow-Werndl und TSF Dalera BB.

„Ich gehe davon aus, dass wir unsere Top-Reiter, die über hochklassige Zweitperde verfügen, auch bei den Europameisterschaften sehen werden, zusätzlich haben wir in Hagen und in Riesenbeck mehr Startplätze



als in Tokio und es wäre eine Chance, auch mal neue, unerfahrenere Paare bei einem Championat an den Start zu bringen“, so die Einschätzung von Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

Alle Informationen zum Programm und zum Ticketverkauf gibt es für die EM Dressur unter hagenatw2021.de und für die EM Springen unter www.riesenbeck2021.com

Isabell Werth stellte bei „Horses & Dreams“ den DSP-Hengst Quantaz vor – mit ihm, Weihegold OLD und Olympia-Pferd Bella Rose steht sie auf der Longlist für die EM in Hagen. Foto: Stefan Lafrentz

EM Vielseitigkeit in Avenches

Auch für die Vielseitigkeitsreiter gibt es nach Olympia noch Europameisterschaften 2021: Diese finden vom 23. bis 26. September in Avenches in der Schweiz statt. Die deutsche Mannschaft reist als Titelverteidiger in die Schweiz. 2019 holte die deutsche Mannschaft mit Ingrid Klimke mit SAP Hale Bob OLD, Michael Jung mit fischerChipmunk FRH, Andreas Dibowski mit FRH Corrida und Kai Rüdter mit Colani Sunrise bei ihrer Heim-EM in Luhmühlen den Sieg vor den Teams aus Großbritannien und Schweden. Ingrid Klimke gewann außerdem mit SAP Hale Bob OLD Gold im Einzel. Nach ihrer Verletzung und ihrem geplatzten Traum von ihren sechsten Olympischen Spielen ist die Titelverteidigung bei den Europameisterschaften ihr nächstes großes Ziel.



Ingrid Klimke möchte ihren EM-Titel, den sie 2019 in Luhmühlen gewann, in Avenches verteidigen. Foto: Stefan Lafrentz



Bitte beachten Sie die aktuellen Besucher-Informationen unter www.bundeschampionate.tv.

Endlich wieder Zuschauer! Turnierleiter Markus Scharmann hofft – wie hier 2019 – auf viele Besucher bei den Bundeschampionaten.
Foto: Stefan Lafrentz

Bundeschampionate 2021 mit Zuschauern und Ausstellern

„Spagat zwischen Auflagen und Atmosphäre“

Bis zu 4.000 Zuschauer täglich können vom 11. bis 15. August die Bundeschampionate 2021 live auf dem Veranstaltungsgelände miterleben. Die 28. Auflage findet wieder mit Besuchern und Ausstellern statt. Die Stadt Warendorf hat einem Modellversuch für Veranstaltungen zugestimmt, der 4.000 Zuschauer erlaubt. Ausnahmsweise zu einem neuen Termin, nämlich vom 11. bis 15. August, mit Rücksicht auf den pandemiebedingt verkürzten Veranstaltungskalender.



Trotz erfreulicher Entwicklungen und Lockerungen – für Veranstalter sind Events eine Herausforderung. Anders als sonst steht nicht schon lange im Vorfeld fest, unter welchen Bedingungen veranstaltet werden kann. Zum Teil muss die Veranstaltung komplett neu geplant werden. Viele Fragen bleiben lange offen. „Was uns freut und motiviert ist, dass wieder Zuschauer vor Ort sein dürfen. Die

Züchter und Pferdebesitzer können endlich wieder live dabei sein und mitfeiern, wenn sich ihre Pferde bei den Bundeschampionaten präsentieren. Unsere größte Herausforderung ist daher, den Spagat zwischen Behördenauflagen und Atmosphäre zu schaffen“, erklärt Turnierleiter Markus Scharmann, was ihn und sein Team antreibt. Vor diesem Hintergrund wird zum Beispiel das ganze Gelände neu geplant. Mit einem Einbahnstraßensystem werden die Besucherströme so kontaktarm wie möglich gelenkt.

„Wir möchten, dass der Besuch der Bundeschampionate wie ein kleiner Urlaub ist“, formuliert Markus Scharmann den Anspruch.

War die Veranstaltung im vergangenen Jahr coronabedingt auf zwei Wochenenden aufgeteilt, sehen die Besucher dieses Jahr wieder alle Pferde und Ponys, alle Disziplinen – Reitpferde, Dressur, Springen, Vielseitigkeit – und alle Altersklassen an einem Wochenende. Shopping ist ebenso möglich, wie das zu den Bundeschampionaten gehörende Fachsimpeln am Rande der Prüfungsplätze.

Wer dabei sein will, muss eines der 3G erfüllen – geimpft, getestet, genesen. Der Test darf nicht älter als 48 Stunden sein. Es gibt übrigens auch vor Ort am Haupteingang eine – allerdings kostenpflichtige – Teststelle.

„Wie ein kleiner Urlaub“

Gleichzeitig soll die Gestaltung dafür sorgen, dass sich die Besucher wohlfühlen und der Erlebnischarakter der Veranstaltung erhalten wird.



Rabatt und Geschenke für Persönliche Mitglieder

- Persönliche Mitglieder der FN (PM) erhalten 25 Prozent Rabatt auf Tages- und Dauerkarten über eventim.de. Die PM-Nummer muss dafür in das Feld „Aktionscode“ eingegeben werden.
- Ein Besuch des PM-Standes am Reitpferdeplatz lohnt sich: Hier werden nicht nur alle Fragen zu PM-Veranstaltungen, Angeboten und der Mitgliedschaft beantwortet, jedes PM erhält auch ein kleines Geschenk gegen Vorlage seiner Mitgliedskarte (solange der Vorrat reicht).
- Alle, die noch kein Persönliches Mitglied sind und sich während der Bundeschampionate am PM-Stand vor Ort für eine Mitgliedschaft entscheiden, erhalten ein attraktives Begrüßungsgeschenk. Das neue PM kann bei Abschluss der Mitgliedschaft zwischen verschiedenen Prämien wählen.



Persönliche Mitglieder erhalten nicht nur Geschenke, sondern auch 25 Prozent Rabatt auf Tages- und Dauerkarten. Foto: FN-Archiv

Tickets nur online

Wer ganz sicher in Warendorf dabei sein will, sollte sich schnellstens sein Ticket sichern. Und zwar online. Denn die Corona-Schutzverordnung von Nordrhein-Westfalen erlaubt keine Kassen vor Ort. Tickets können also nur online gekauft werden. Über www.bundeschampionate.tv geht es zum Vorverkauf, wo man die auf 4.000 Besucher pro Tag begrenzten Tickets beziehen kann. „Natürlich kann man auch während der laufenden Veranstaltung noch Tickets online kaufen, falls das Kontingent von 4.000 Zuschauern pro Tag nicht erschöpft ist“, sagt Markus Scharmann. Zur Rückverfolgbarkeit wird

die Luca-App eingesetzt oder ein entsprechender Anwesenheitsnachweis. Natürlich ist weiterhin auf Hygiene und Abstand zu achten. Wo der nicht eingehalten werden kann, wie zum Beispiel auf den Tribünen oder in den Zelten, herrscht Maskenpflicht.

Einbahnstraßen für Besucher

Neu ist auch der Zugang zu dem sechs Hektar großen Veranstaltungsgelände. Es gibt nur noch einen Besuchereingang und der befindet sich jetzt gegenüber dem Hauptstadion, dem Springplatz. Die Aussteller sind rund um das Springstadion bis zum Reitpferdeplatz und am Dressurplatz angeordnet.

Alle Besucherwege sind als Einbahnstraßensystem angelegt. Die überdachte Tribüne am Springplatz weicht Ausstellierzelten. Die sechs überdachten Tribünenmodule werden zu gleichen Teilen auf den Spring-, Reitpferde- und Dressurplatz verteilt, so dass sich an allen Prüfungsplätzen überdachte Tribünen befinden. „Die schützen aber hoffentlich eher vor Sonne als vor Regen“, so Scharmann.

Weitere Informationen und zum Ticketvorverkauf: www.bundeschampionate.tv.

Adelheid Borchardt

Bundeschampionats-Pferde mit Wow-Effekt

„Hast du den gesehen?“ – Schon immer haben ganz bestimmte Pferde bei den Bundeschampionaten für Aufsehen gesorgt. Viele dieser besonderen Pferde mit „Wow-Effekt“ über die das Publikum oder manchmal auch die ganze Pferdewelt redete, sind wahre Champions geworden. Zu diesen Pferden gehören zum Beispiel Stakkato, Weihegold, Marius und Franziskus. Sie waren schon damals in aller Munde, bevor sie bei internationalen Championaten auf sich aufmerksam machten. Bei den Bundeschampionaten im vergangenen Jahr rührte die Geschichte vom ehemaligen Waisenfohlen Cashmere die Pferdewelt. 2021 finden die Bun-



Im PM-Forum Digital gibt es Videos von Stakkato, Weihegold, Marius, Franziskus und Cashmere.

deschampionate vom 11. bis 15. August in Warendorf statt und welche

Pferde dann die Szene begeistern, bleibt abzuwarten.



PM-Kurzreise vom 27. bis 29. August

Perlen der Pferdezucht rund um Hamburg



Damaschino, Bundeschampion von 2019, ist einer der Stars auf dem Klosterhof Medingen.
Foto: Kiki Beelitz

- Harm Thormählen: Ein Original unter den Holsteinerzüchtern
- Klosterhof Medingen: Auf den Spuren der Jahrhunderthengste De Niro und Caprimond
- Landgestüte Celle und Redefin

Information und Buchung:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

„Hamburg meine Perle“. Allein die Stadt mit Hafen, Alster, Jungfernstieg, Reeperbahn, Speicherstadt und Fischmarkt ist einen Besuch wert. In Hamburgs Umgebung finden sich aber auch einige Perlen der Holsteiner- und Trakehnerpferdezucht. Erhard Schulte hat besondere Stationen für einen Besuch der persönlichen Mitglieder ausgesucht. Ausgangs- und Endpunkt der Reise ist das stilvolle Vier-Sterne Hotel in der Hamburger Innenstadt zwischen Binnen- und Außenalster gelegen.

Reiseablauf

Freitag, 27. August: Eigene Anreise nach Hamburg. Morgens Abfahrt zum Landgestüt nach Celle. Benicio, Floriscount, Stolzenberg: die Liste der Topvererber unter den derzeit ca. 80 Landbeschälern ist lang, hinzukommen vielversprechende Nachwuchstalente. Weiterfahrt zum Klosterhof Medingen der Familie Wahler. Hier stehen zahlreiche Hochkaräter wie Damaschino (v. Danone), Bundeschampion der dreijährigen Hengste von 2019. Doch auch der Glanz alter Tage strahlt noch immer, Jahrhunderthengste wie De Niro und Caprimond haben hier gewirkt. Rückfahrt ins Hotel nach Hamburg zum Check-In und zur Übernachtung.

Samstag, 28. August: Vormittags Besichtigung des Vermarktungszentrums des Holsteiner Verbandes mit

der größten privaten Hengsthaltung mit weit über 40 Hengsten, inklusive der Zuchtheroen wie zum Beispiel Casall. Führung durch den Hengststall. Weiter geht es zum Buchenhof Dägeling, einer Außenstation des Holsteiner Verbandes. Die Anlage wird betrieben von der Arztpraxis Buchenhof und ist spezialisiert auf Embryotransfer mit der größten Empfängerstutenherde Deutschlands. Nach einer Mittagspause Besuch des Hofes Thormählen, einer historischen und legendären Zuchtstätte aus dem 16. Jahrhundert. Vielfache Zuchterfolge, unter anderem gekörte Hengste und Siegerhengste wie Capitol I, und bekannt aus der TV-Serie „Das Gestüt“. Rückfahrt nach Hamburg und Übernachtung.

Sonntag, 29. August: Check-Out nach dem Frühstück. Fahrt zum Landgestüt Redefin. Seit Anfang des 18. Jahrhunderts ist das Landgestüt untrennbar mit der mecklenburgischen Pferdezucht verbunden. Heute besticht es mit einer zuvor nie erreichten Leistungsvielfalt. Anschließend Weiterfahrt zum Trakehner Gestüt Rondeshagen, aus dessen Zucht unter anderem der zuverlässige Sportvererber Tuareg und dessen Tochter, Monica Theodorescus Schimmelstute Renaissance Fleur hervorgingen. Anschließend Rückfahrt nach Hamburg und Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück, Rundreise mit komfortablem Reisebus, alle Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, FN-Reiseleitung, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

Pro PM im DZ 399 Euro, Nicht-PM 429 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro. Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten. Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Gäste bedingt geeignet. Näheres auf Anfrage.



Ihr Reiseleiter

Erhard Schulte, Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise und teilt seine tiefen hippologischen Kenntnisse mit den Reisegästen.

Foto: privat

PM-Kurzreise vom 27. bis 29. August

Longines Global Champions Tour Hamburg



Daniel Deuffer gewann den Longines Champions Tour Grand Prix of Hamburg 2019. Foto: Stefano Grasso LGCT

Ende August gastieren in Klein Flottbek die prestigeträchtigen und höchstdotierten Springsportserien Longines Global Champions Tour und Global Champions League. Spitzensport ist garantiert und die Chancen stehen gut, dass auch frisch gekürte Medaillengewinner der Olympischen

Spiele von Tokio an den Start gehen. Das sportliche Programm ist ange-reichert mit einer CSI1*-Tour und der FUNDIS Youngster Tour oder es bleibt Zeit für Erkundungen in der Stadt. Die Eintrittskarten für das Turnier sind stark limitiert. Persönliche Mitglieder übernachten im stilvollen Vier-Sterne Hotel unweit der Alster sowie mit guter ÖPNV-Anbindung.

Reiseablauf

Freitag, 27. August: Anreise nach Hamburg in eigener Regie und Check-In im Hotel. 12 Uhr Eröffnungsspringen (CSI5*). Am Nach-mittag erster Umlauf der Global Champions League.

Samstag, 28. August: 10.30 Uhr zweiter Umlauf der Global Cham-pions League. Um 14 Uhr folgt der Höhepunkt mit der Wertungsprüfung

zur Longines Global Champions Tour 2021 im Grand Prix von Hamburg.

Sonntag, 29. August: 14 Uhr inter-nationaler Springsport auf Fünf-Sterne-Niveau mit dem IDEE KAFFEE Championat von Hamburg. Check-Out im Hotel und Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen mit Frühstück im Vier-Sterne-Hotel, Tribünenkarten für Freitag, Samstag und Sonntag, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis

269 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 149 Euro.

Die Reise ist für mobilitätseinge-schränkte Teilnehmer bedingt geeig-net.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**:

PM-Reisekalender

Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten ge-

kürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte, Park-platz und Sektempfang mit Turnierlei-ter Markus Scharmann.

PM 259 Euro, Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 65 Euro



2020 sicherte sich Secret unter Jessica Lynn Thomas den Titel des Bundeschampionats bei den sechsjährigen Dressurpferden. Foto: Stefan Lafrentz

13. bis 15. August

Weltmeisterschaften Springen/Dressur in Herning

Werden die deutschen Teams ihre Titel verteidigen und an ihre Leistungen bei den Weltreiterspielen in Tryon anknüpfen können? Die Antwort auf diese Frage gibt es bei dieser Champions-reise. Neben großem Sport und Meet & Greet mit den Mannschaften warten

ein Vier-Sterne-Hotel im Herzen von Aarhus sowie ein Gestütsbesuch auf die Reisegäste. Es sind verschiedene Reisepakete buchbar.

PM ab 1.289 Euro, Nicht-PM ab 1.389 Euro, EZ-Zuschlag ab 270 Euro



Die amtierende Weltmeisterin bei den Springreitern: Simone Blum mit DSP Alice. Foto: Stefan Lafrentz

5. bis 14. August 2022

Ihre Gesundheit ist für uns das Wichtigste! Für alle Reisen von **FNticket&travel** gilt:

- Hygienekonzepte: Ob im Bus oder bei Besichtigungen vor Ort, wir achten stets auf Hygiene und geltende lokale Vorschriften.
- Kleine Gruppen: Bei Busreisen setzen wir große Busse mit mehr Plätzen als Reiseteilnehmern ein.
- Rückerstattung: Wir behalten die aktuellen Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie im Auge und halten Sie informiert. Wird ein Turnier abgesagt oder kann eine Reise aufgrund behördlicher Vorgaben nicht stattfinden, erhalten Sie Ihre bereits geleisteten Zahlungen zurückerstattet.



Ergänzungsfutter

Eine sinnvolle Unterstützung?

Mehr Informationen
dazu findest du unter:
[www.pavo-futter.de/
ergaenzungsfutter](http://www.pavo-futter.de/ergaenzungsfutter)

Ob nach besonderer Anstrengung oder nach einer längeren Krankheit mit Ruhephase – es gibt verschiedene Gründe, warum Pferde einen erhöhten Bedarf an Nährstoffen haben können. Deswegen greifen Pferdebesitzer oft auf Ergänzungsfutter zurück. Doch was sind Ergänzungsfuttermittel überhaupt? Wie wirken sie und bei welchen Problemen kann ein Ergänzungsfuttermittel deinem Pferd helfen?

Ergänzungsfutter als gezielte Unterstützung

Es gibt viele verschiedene Mängel und diese können sich auch ganz unterschiedlich äußern. Wenn dein Pferd z.B. ein stumpfes Fell, einen steifen Gang, ein nervöses Gemüt oder brüchige Hufe hat, können dies Anzeichen für einen Vitamin- oder Mineralstoffmangel sein. Um diesen Mangel deines Pferdes ausgleichen zu können, empfiehlt sich die Zufütterung von Ergänzungsfuttermitteln.

„Es ist wichtig, dass du nicht einfach auf gut Glück oder nach Gefühl drauf los fütterst, sondern erst den Bedarf ermittelst und Rücksprache mit deinem Tierarzt oder einem Fütterungsexperten hältst.“

Dr. Patricia Sitzenstock

Denn manche Ergänzungsfuttersorten können bei nicht sachgemäßer Fütterung oder

bei der Kombination von bestimmten Produkten zu Überdosierungen oder zur Reduzierung der Wirkung führen. Es sollten nur hochwertige Ergänzungsfutter zum Einsatz kommen, welche zu dem speziellen Nährstoffbedarf des Pferdes passen. Die Basis sollten natürliche Inhaltsstoffe sein, synthetische Farbstoffe und Konservierungsmittel sollten nicht enthalten sein.

In welchen Situationen ist ein Ergänzungsfutter geeignet?

- **Krankheit und starke Anstrengung**
Nach einer Krankheit, großen Anstrengungen oder bei alten Pferden kommt es



schnell zu Konditionsrückständen. Das Immunsystem sowie das Darmgleichgewicht deines Pferdes sind angeschlagen und der Organismus belastet. In einem solchen Fall kannst du das Immunsystem und die Darmgesundheit deines Pferdes mit Präbiotika, Lecithin sowie wichtigen Vitaminen und Spurenelementen unterstützen.

- **Bei starkem Schwitzen im Sommer**

Im Sommer oder bei intensivem Training kann dein Pferd schnell ins Schwitzen geraten. Das Schwitzen ist normal und wichtig zur Regulierung der Körpertemperatur. Allerdings gehen hierbei neben Flüssigkeit auch viele Mineralstoffe verloren, die mit der Fütterung wieder aufgefüllt werden müssen.

- **Während des Muskelaufbaus**

Wenn das Training nicht im Einklang mit der Fütterung bzw. der Nährstoffzufuhr steht, kann es schnell zu Mangelerscheinungen und trägem oder sogar rückläufigem Muskelaufbau kommen.

Natürlich gibt noch viele weitere Situationen, in denen der Nährstoffbedarf besonders hoch ist und die tägliche Aufnahme über das Grundfutter nicht ausreicht. Nach Rücksprache mit einem Experten kannst du dein Pferd dann gezielt mit einem gesunden und hochwertigen Ergänzungsfutter unterstützen.

Bundesweit

PM-Online-Seminar

Dopingprävention und Stallmanagement – Worauf muss ich achten?

mit Dr. Enrica Zumnorde-Mertens

Donnerstag, 9. September

Beginn 20 Uhr

In diesem Online-Seminar geht FN-Tierärztin Dr. Enrica Zumnorde-Mertens einigen Fragen auf den Grund. Zunächst wird ein Blick auf die Anti-Doping- und Medikamenten-Kontroll-Regeln geworfen. Wie ist das Regelwerk aufgebaut? Was ist erlaubt, was ist verboten? Daneben beantwortet sie wichtige Fragen im Hinblick auf die Behandlungen von Pferden – dabei muss natürlich immer die Gesundheit des Pferdes oberste Priorität haben. Wann muss ich den Tierarzt rufen? Kann eine kleinere Verletzung auch eigenständig versorgt werden? Welche Medikamente dürfen verabreicht werden und worauf muss ich achten, wenn ich Turniere reite? Wie und wo kann ich mich über Karenzzeiten informieren? Außerdem erklärt die Referentin wie ein gutes Stallmanagement aussehen muss und was in eine Stallapotheke gehört.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43



DKThR-Online-Fachseminar

Von null auf hundert Therapieplätze:

Wie funktioniert das?

mit Marion Drache

Samstag, 11. September

Beginn 9 Uhr

Die Referentin gewährt einen Blick hinter die Kulissen eines erfolgreichen Reittherapiezentrum und erläutert die wichtigen Aspekte der Organisation eines Therapiebetriebs, Kostenstrukturen, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Vergütungsstrukturen, Preisgestaltung, Finanzierung durch Kostenträger, Marketing, Werbung und Fundraising.

70 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de



Betriebsleiter-Online-Seminar

Reitschulen managen: Zielgruppenarbeit – Ü30, Jungs- und Kinderreitunterricht

mit Markus Terbrack und Thomas Ungruhe

Dienstag, 14. September

Beginn 18 Uhr

Die Online-Seminarreihe „Reitschulen managen“ umfasst insgesamt drei Online-Seminare, die mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten den Vereinen und Betrieben helfen sollen, gerade



„Reitschulen managen“ ist der Titel einer dreiteiligen Online-Seminarreihe für Betriebsleiter.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

HINWEIS

Veranstaltungen in Zeiten von Corona
Für alle Eigenveranstaltungen von PM, FN und DOKR auf diesen Terminseiten gilt, dass sie unter dem Vorbehalt der zu dem Zeitpunkt gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen stattfinden. Selbstverständlich werden alle Regelungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf Veranstaltungen umgesetzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung restriktiv gehandhabt, um die nötigen Abstände zwischen Personen vor Ort zu wahren und Hygienemaßnahmen sicherzustellen.

auch in Krisenzeiten ihre Reitschule bestmöglich aufzustellen. Unterstützt durch Referenten werden praxisbezogen erprobte Best Practice Beispiele vorgestellt und Tipps und Tricks für den Alltag gegeben. Im ersten Online-Seminar der Reihe geht es um das Thema Zielgruppenarbeit. Markus Terbrack stellt vor, welchen Zielgruppen er sich in seiner Reitschule widmet und welche speziellen Konzepte er für die unterschiedlichen Zielgruppen erarbeitet hat, um diese gezielt anzusprechen.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43

Betriebsleiter-Online-Seminar

Reitschulen managen: Fachaustausch – Wirtschafts- und Organisationsmodelle im Reitschulbetrieb

mit diversen Referenten



Mittwoch, 22. September

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „oben“

Das zweite Online-Seminar dieser Reihe ist ein Fachaustausch. Moderiert durch Thomas Ungruhe tauschen sich drei Reitschulinhaber über ihre unterschiedlichen Wirtschafts- und Organisationsmodelle aus und verraten im Gespräch, warum ihr Modell für sie das richtige ist.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43

Betriebsleiter-Online-Seminar

Reitschulen managen: Elternarbeit – Kommunikation und Konfliktbewältigung

mit diversen Referenten

Mittwoch, 29. September

Beginn 18 Uhr





Inhalt siehe „oben“

Im dritten Online-Seminar der Reihe geht es um das Thema „Elternarbeit“. Hermann Grams gibt einen Überblick über grundlegende Kommunikationsstrategien und Kenntnisse im Umgang mit Konflikten. Britta Berse verrät ihre Tipps und Tricks aus dem Alltag im Umgang mit den Eltern. Dabei geht sie unter anderem darauf ein, wie Missverständnisse und Konflikte vermieden werden können und wie die Eltern sinnvoll mit in den Betriebs- und Vereinsalltag einbezogen werden können.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43

PM-Online-Seminar

Mit Harmonie bis zur schweren Klasse

mit Monica Theodorescu und Christoph Hess

Donnerstag, 14. Oktober

Beginn 18 Uhr

Ziel jeder Ausbildung ist die größtmögliche Harmonie zwischen Pferd und Mensch. Wie man Harmonie im Sattel bei der Ausbildung zur Lektion der schweren Klasse erreicht und erhält, erfahren die Teilnehmer von der leitenden Bundestrainerin der deutschen Dressurreiterinnen und -reiter Monica Theodorescu. Sie zeigt den Teilnehmern anhand von Pferden mit verschiedenen Ausbildungsständen, wie Reiter ihr Pferd mit viel Geduld und Gefühl bis zur schweren Klasse ausbilden können. Zusätzlich erklärt der Grand-Prix Richter und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, worauf Richter im jeweiligen Ausbildungsstand Wert legen und wie das harmonische Gesamtbild in das Richterurteil mit einfließt. Dieses PM-Seminar findet als Präsenzveranstaltung in Verden statt und wird direkt live als Online-Seminar übertragen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43

Am 14. Oktober findet das erste PM-Hybrid-Seminar mit Monica Theodorescu und Christoph Hess in Verden statt. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

Weitere Termine

PM-Online-Seminar

Was der Richter sehen will: die L-Dressur

mit Christoph Hess

Dienstag, 24. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43



Teilnehmer der Online-Seminarreihe „Was der Richter sehen will“ können vorab ihren Ritt kostenlos auf FN LevelUp hochladen und eine Kommentierung von Christoph Hess gewinnen.

Foto: Shutterstock

FN-Ausbilder-Online-Seminar

Der Weg ist das Ziel – wie Hufschlagfiguren das richtige Reiten unterstützen

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 31. August

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43



PM-Online-Seminar

Der Sattel und das Exterieur des Pferdes

mit Frank Reitemeier

Dienstag, 7. September

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

Die Teilnahme ist für PM und Nicht-PM kostenlos.

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43



PM-Online-Seminar

Was der Richter sehen will: die M-Dressur

mit Christoph Hess

Dienstag, 5. Oktober

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43



PM-Online-Seminar

Wie helfe ich meinem Pferd? – Chiropraktik, Osteopathie, Akupunktur und Co

mit Katja Görts

Dienstag, 26. Oktober

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 43



Baden-Württemberg

Ausbilder-Seminar

Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder

mit Isabelle von Neumann-Cosel

Mittwoch, 15. September

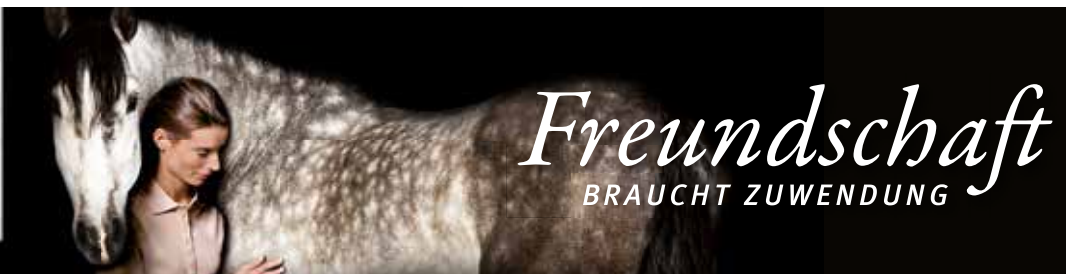
Reit- und Fahrverein Göppingen

Beginn 17 Uhr

Der ausbalancierte und losgelassene Sitz des Reiters ist in jedem Stadium der Ausbildung ein bedeutendes Thema. Durch die komplexen Zusammenhänge des menschlichen Körpers können Fehlhaltungen entstehen und zwar häufig nicht dort, wo sie zu sehen sind. Die Aufgabe des Ausbilders ist es dann, die Ursachen zu erkennen und dies durch gezielte Sitzschulung zu beheben. Isabelle von Neumann-Cosel schärft den Blick des Ausbilders für den Sitz des Reitschülers und gibt Tipps für zielgerichtete Sitzkorrekturen. Dazu werden im theoretischen Teil verschiedene Bewegungsanalysen aufgezeigt und eine Fülle an Übungen für die Schulung des Körpergefühls vorgestellt. Im anschließenden Praxisteil wird an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren vermit-



Effolmed®



Freundschaft
BRAUCHT ZUWENDUNG

telt, wie die Sitzschulung konkret in den Reitunterricht eingebunden werden kann.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

DKThR-Fachseminar

Praxiskurs sensorische Integration und sensorisch basierte Therapie/Förderung

mit Brigitte Karl

Samstag, 25. bis Sonntag, 26. September

HandPferd in Fronhofen

In diesem Seminar gibt es effektive und kreative Praxistipps für eine nachhaltige Therapieunterstützung. Es werden u.a. Förderideen und Spiele vorgestellt, die mit dem und am Pferd umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 5)

320 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Geländefahren transparent – was der Richter sehen will

Referent/in wird noch bekannt gegeben

Samstag, 28. August

Reitverein Reilingen

Beginn 13 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Vielseitige Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes

mit Martin Plewa

Freitag, 3. September

Reit- und Fahrverein Böblingen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Roman Kayser

Mittwoch, 22. September

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Geländereiten für Reiter und Pferd – Die vielseitige Ausbildung

mit Falk-Filip-Finn Westerich

Dienstag, 28. September

Gestüt Deschenhof in Ruppertshofen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Bayern

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Nicola Danner

Samstag, 4. September

Monte da Lua in Wielenbach

Beginn 15 Uhr

„Warum Working Equitation? – Ich reite doch Dressur!“ Diese Frage und noch viele mehr zum Thema Working Equitation beantwortet und präsentiert Nicola Danner unter anderem auch aus Richtersicht in diesem Seminar. Entstanden aus der Arbeitsreitweise auf dem Feld und der Arbeit mit Rindern, findet die noch recht junge und rasante Reitsportdisziplin Working Equitation weltweit immer mehr Anhänger. Jeder engagierte Reiter, sei es ob er aus einer anderen Disziplin hinüber schnuppert oder direkt einsteigen möchte, findet auf seine Fragen hier die Antworten. Vom Ursprung über die Tradition, vom Training bis hin zur Turniervorbereitung gibt dieses Seminar einen Überblick. Anspruchsvoll und spannend auf dem Turnier, spaßig und abwechslungsreich im Training – Working Equitation bietet vielseitiges Reiten für jeden Reiter und jede Pferderasse.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

FN/LV-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Montag, 25. Oktober

Olympia-Reitanlage in München

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Die Entwicklung des Gefühls ist ein wesentliches Element in der Reiterausbildung. Sie betrifft den gesamten Ausbildungsweg vom Beginn des Reitenlernens bis zum Ende der reiterlichen Aktivität. „Der wichtigste Grundsatz für die Ausbildung des Reiters ist eine vielfältige, abwechslungsreiche Ausbildung, die nicht vordergründig da-

rin besteht, technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern Bewegungsgefühl zu entwickeln“, so steht es in den FN-Richtlinien. Was beinhaltet aber der Begriff „Bewungsgefühl“? Wie kann man es schulen? Haben Reiter ein unterschiedliches Talent für Bewegungsgefühl? Muss das Pferd bestimmte Voraussetzungen mitbringen, um den Reiter schulen zu können? Zum Bewegungsgefühl gehört, sich seiner eigenen Körperbewegungen auf dem Pferderücken bewusst zu werden. Handhaltung, Schenkellage, Gleichgewicht, Losgelassenheit, in der Bewegung sitzen, Anlehnung, Schenkeldruck, Gewichtshilfen müssen gespürt werden können. Tempogefühl und Rhythmusfähigkeit sind weitere zentrale Fähigkeiten. Wie kann der Reiter lernen, das Gehen des Pferdes zu erfüllen? Was unterscheidet Bewegungsgefühl von Einfühlungsvermögen? Wie lassen sich fachliche Begrifflichkeiten wie zum Beispiel „das Pferd geht über den Rücken“, „das Pferd stößt sich am Gebiss ab“, „das Pferd ist vor dem Reiter“ oder „im Leichten Sitz am, aber nicht im Sattel“ erklären und praktisch umsetzen. Das Thema praxisnah und richtliniengemäß anzugehen, ist das Ziel dieses Seminars. Die Beteiligung aller mit ihren eigenen Ausbildungserfahrungen ist ausdrücklich erwünscht.

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: www.brfv.de/seminar/basisausbilderseminar-mit-martin-plewa

Weitere Termine

PM-Seminar

Aufgaben reiten leicht gemacht – So gelingt der Turnierstart

mit Knut Danzberg

Dienstag, 24. August

Reitsportanlage Maier in Epfach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Für regenerative Abkühlung

Gerade bei sommerlich heißen Temperaturen oder nach besonderer Anstrengung ist die Abkühlung von Pferden nicht nur erfrischend sondern auch eine Notwendigkeit zur Gesunderhaltung. Die Effol med Regenerations-Serie bestehend aus Effol med Cooling-Wash, Cooling-Gelspray und Elektrolyt-Syrup sorgt für eine effektive und ganzheitliche Regeneration Ihres Pferdes und ist dabei dopingfrei!





Spannende Eindrücke davon, wie Polizeireiter ihre Pferde auf Einsätze vorbereiten, gibt es bei der Polizeireiterstaffel in Stahnsdorf. Foto: Jürgen Stroscher/PM-Archiv

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar

Polizeireiterstaffel Stahnsdorf – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeireiterstaffel Stahnsdorf

Donnerstag, 9. September

EXKLUSIV FÜR PM

Reiterstaffel der Bundespolizei in Stahnsdorf

Beginn 14 Uhr

Lautes Dröhnen, viele Schreie! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel Stahnsdorf lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob auf Veranstaltungen oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, demonstrieren die Reiter der Polizeireiterstaffel Stahnsdorf. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über die Polizeireiterstaffel. Im Anschluss folgt eine Führung über die Anlage. Die Fachtagung endet mit einer praktischen Demonstration zur Ausbildung und zum Training der Polizeipferde der Polizeireiterstaffel. Kathrin Bahn und Nadine Steputtis gehen bei der Veranstaltung auf Ausbildung, Organisation und Aufgabenbereiche der Reiterstaffel ein. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die Teilnahme ist für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Bremen

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Mittwoch, 6. Oktober

Dressurpferde Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Eigentlich brauchen wir nicht viel, um unsere Pferde besser zu verstehen. Doch die grundlegenden Kenntnisse zur Natur des Pferdes, zu seinen angeborenen Instinkten und seinem Lernverhalten, werden heute oft nicht mehr ausreichend vermittelt. So kommt es beim Umgang mit dem Pferd und beim Reiten in der Praxis häufig zu Problemen. Wie man Pferde besser versteht, was Horsemanship ist und wie es in der Praxis aussieht, erfahren die Teilnehmer von Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter. Warum verhalten sich Pferde, wie sie sich verhalten? Welche Rolle nimmt der Mensch in der Kommunikation mit dem Pferd ein? Und wie verschaffen wir uns Respekt und Vertrauen des Pferdes? Was das praktisch heißt, zeigt Christoph Hess an typischen Beispielen in der alltäglichen Kommunikation mit dem Pferd. Er geht



Wie man Pferde besser versteht, was Horsemanship ist und wie es in der Praxis aussieht, erklärt FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

auf die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes ein nach dem Motto „Der Mensch muss sich „verpferdlichen“ (Zitat: Reitmeister Martin Plewa) und darf auf keinen Fall sein Pferd „vermenschlichen“. Das beginnt mit dem Führen und geht bis zum Reiten mit angemessener und verständlicher Hilfengebung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Weitere Termine

PM-Seminar

Homöopathie am Pferd

mit Susanne Kleemann

Mittwoch, 11. August

Dressurpferde Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Donnerstag, 9. September

Reitclub Sankt Georg zu Bremen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Hamburg

FN/LV-Basis- und

Schulferdeausbilderseminar

Reiten: ...aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Freitag, 10. September

Harburger Reitverein in Rosengarten

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Hannover

DKThR-Fachseminar

Entspanntes und stressfreies Reiten – Übungen und Techniken aus der Kinesiologie

mit Marion Hoffmann

Samstag, 11. bis Sonntag, 12. September

Bauernhofkindergarten Teichgut in Wahrenholz
Einführung in die Möglichkeiten der Kinesiologie, praktische Anwendungstipps und Selbsterfah-

rung. Für aktive Reiter, Reitausbilder und Fachkräfte in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd.

Lerneinheiten: 5 LE (Profil 3)

270 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, alandwehr@fn-dokr.de

Ausbilder-Seminar

Balance in der Bewegung – Eine Herausforderung für Reiter und Ausbilder



mit Isabelle von Neumann-Cosel

Dienstag, 21. September

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Der ausbalancierte und losgelassene Sitz des Reiters ist in jedem Stadium der Ausbildung ein bedeutendes Thema. Durch die komplexen Zusammenhänge des menschlichen Körpers können Fehlhaltungen entstehen und zwar häufig nicht dort, wo sie zu sehen sind. Die Aufgabe des Ausbilders ist es dann, die Ursachen zu erkennen und dies durch gezielte Sitzschulung zu beheben. Isabelle von Neumann-Cosel schärft den Blick des Ausbilders für den Sitz des Reitschülers und gibt Tipps für zielgerichtete Sitzkorrekturen. Dazu werden im theoretischen Teil verschiedene Bewegungsanalysen aufgezeigt und eine Fülle

an Übungen für die Schulung des Körpergefühls vorgestellt. Im anschließenden Praxisteil wird an verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren vermittelt, wie die Sitzschulung konkret in den Reitunterricht eingebunden werden kann.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Mit Harmonie bis zur schweren Klasse



mit Monica Theodorescu und Christoph Hess

Donnerstag, 14. Oktober

Hannoversche Reit- und Fahrschule Verden

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bundesweit“

Dieses PM-Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt und wird direkt live als Online-Seminar übertragen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Ein ausbalancierter und losgelassener Reitersitz bildet die Grundlage für Harmonie beim Reiten.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Pavo



**ENTDECKE DIE WELT
VON PAVO SPORT**

Wo sich alles um Energie dreht



Weitere Termine

FN-Ausbilder-Seminar

**Wertnotenfindung in
Dressurprüfungen der Kl. A - M**
mit Christoph Hess



Dienstag, 3. August

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen
Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar



Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Montag, 23. August

Reitanlage Stephan Rimmel in Salzhemmendorf
Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

**Take it easy – Wie unterstütze ich
mein Pferd bei unbekanntem Situationen?**



mit Waltraud und Carolin Böhmke

Mittwoch, 1. September

Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

**Richtig Longieren –
vom Anlongieren bis zur Doppellonge**



mit Hanno Vreden

Mittwoch, 8. September

Pferdesportgemeinschaft Nienhagen in Nienhagen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

**Elastische Bewegungen des Pferdes
durch Richtung und Takt**



mit Richard Hinrichs

Sonntag, 26. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel-Fuhrberg

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Übergänge sind das A und O



mit Wolfgang Egbers

Montag, 27. September

Hof Bettenrode

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 E (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

**Nach dem Sprung ist vor dem Sprung –
erfolgreich durch den Parcours**



mit Lars Meyer zu Bexten

Donnerstag, 7. Oktober

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Hessen

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar



Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Freitag, 1. Oktober

KRV der Schwalm in Schwalmstadt

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

**Happy Horse –
Pferde besser verstehen**



mit Christoph Hess

Freitag, 22. Oktober

Ländlicher Reit- u. Fahrverein Guxhagen-Dörnhausen in Fuldaabrück

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bremen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Weitere Termine

PM-Seminar

**Nach dem Sprung ist vor dem Sprung –
erfolgreich durch den Parcours**



mit Lars Meyer zu Bexten

HS **SPRENGER**
PART OF YOUR PASSION



Comfort Roller Super Soft & Soft Point

- breites Rad
- schonend für das Fell
- für sensible Pferde



Super Soft



Soft Point

www.sprenger.de

Dienstag, 3. August

Reit- und Fahrverein Viernheim

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Die Grundschule des Pferdes – Grundlagen am Boden erarbeiten

mit Waltraud und Carolin Böhmke

Dienstag, 28. September

Reit- und Fahrverein Münzenberg

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Donnerstag, 14. Oktober

RFV Haunetal in Fulda

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



PM-Seminar

Der große Schritt von der M zur S Dressur

mit Monica Theodorescu

Montag, 18. Oktober

Reit- und Fahrverein Bad Soden

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Bei der PM-Exkursion am 26. September können die Teilnehmer ein Galopprennen live miterleben. Foto: Shutterstock

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 22. September

Landgut Lischow

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bremen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



gung in mehreren Gruppen, in der Christoph von Gumpenberg die Gäste in die „Geheimnisse“ des Rennsports einweicht. Zum Abschluss können die Teilnehmer live bei den Rennen von einem Sitzplatz auf der Tribüne mitfiebern und ihr Glück beim Wetten versuchen.

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Rheinland

Mecklenburg-Vorpommern

FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Sonntag, 8. August

Landgestüt Redefin

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



PM-Exkursion

Faszination Galopprennsport

Mit Frank Dorff und Christoph von Gumpenberg

Sonntag, 26. September

Gestüt Röttgen in Köln

Beginn 9.45 Uhr

Erneut haben Interessierte die Möglichkeit, das Gestüt Röttgen als eines der erfolgreichen und prestigeträchtigen Vollblutgestüte Deutschlands zu besuchen. Seit seiner Gründung im Jahre 1924 hat es viele Zucht- und Rennpferde hervorgebracht. Die Bauten liegen in einer über zwei Quadratkilometer großen Parklandschaft rund um das Schloss Röttgen. Heute gehören das Gestüt und der Rennstall Röttgen sowie die land- und forwirtschaftlichen Betriebe zu einer gemeinnützigen Stiftung, die den Namen ihrer Stifterin Maria Mehl-Mülhens trägt. Beim anschließenden Besuch des Kölner Rennvereins können beim Familien-Renntag Vollblüter live in Action gesehen werden. Nach einem Sekttempfang erwartet die Teilnehmer zunächst eine Einführung in das allgemeine Rennengeschehen sowie in die kommenden Rennereignisse des Tages. Anschließend erfolgt eine Rennbahnbesichti-



PM-Seminar

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

mit Christoph Hess und Uta Gräf

Mittwoch, 1. September

Gut Diepeschraht in Bergisch Gladbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



FN/LV-Basis- und Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Montag, 20. September

Landes Reit- und Fahrschule Rheinland in Langenfeld

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43





Wer sich gut auskennt mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates beim Pferd, kann auch dessen Bewegungen besser beurteilen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen auf der Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

mit einem Vorstandsmitglied des Rennclubs

Samstag, 18. September

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn ca. 13 Uhr

Ein Tag auf der Pferderennbahn ist ein besonderes Erlebnis für jeden Pferdesportinteressierten. Der Sport, die besondere Atmosphäre und nicht zuletzt der Nervenkitzel beim Wetten auf den Favoriten lassen Herzen höher schlagen. Im Rahmen dieser PM-Veranstaltung bekommen die Teilnehmer in Form einer Führung einen Einblick in die Geschichte des Galopprennsports und die Entwicklung des Saarbrückener Rennvereins. Hierbei werden den Teilnehmern unter anderem folgende Dinge gezeigt: Der Führing, die Startmaschine, die Waage und der Richterturm. Die Teilnehmer haben darüber hinaus die Möglichkeit mit einem richtigen Jockey zu sprechen. Außerdem erklärt die Referentin Tanja Hauch den Besuchern wie man überhaupt wettet und welche Ausrüstung für ein Rennpferd verwendet wird. Die Führung beginnt um 15 Uhr. Die Teilnehmer können allerdings schon ab Beginn des Renntages (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) auf die Rennbahn. Der Eintritt am Rennntag mit Zugang zur Tribüne ist im Teilnehmerbeitrag enthalten.

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



DKThR-Fachseminar

Es geht ums Pferd!

mit Corinna Wagner

Samstag, 18. bis Sonntag, 19. September

Zentrum für Therapeutisches Reiten Johannisberg in Windhagen

Das Pferd steht im Zentrum aller Fachbereiche der therapeutischen Arbeit mit und am Pferd. Das Wohlergehen und die Gesundheit unserer vierbeinigen „Kollegen“ ist das Thema dieses überwiegend praktischen Fachseminars. Denn oft kommt „nicht können vor nicht wollen“!

270 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de, aalandwehr@fn-dokr.de



PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd?

Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Donnerstag, 7. Oktober

Reiterverein Bissingen in Braubach

Beginn 18 Uhr

Egal ob Pferdebesitzer, Reiter oder Pfleger: Für alle, denen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde am Herzen liegt, ist das Thema Biomechanik nicht mehr wegzudenken. Wer sich gut auskennt mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates, kann sein Pferd in seiner Ausbildung unterstützen, die Bewegungen des Pferdes besser beurteilen und mögliche Verletzungen, Blockaden und Lahmheiten schneller erkennen. Die Erfolgsautorin Helle Katrine Kleven gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung in diesem Seminar an die Teilnehmer weiter. Das Seminar beginnt mit einem kurzen Theorieteil



mit Informationen rund um die anatomischen Grundlagen, das Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie die Bewegungsabläufe des Pferdes. Im anschließenden Praxisteil wird die Biomechanik des Pferdes genauer unter die Lupe genommen, sodass sich daraus Rückschlüsse für die Ausbildung an der Hand und unter dem Sattel ableiten lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Dienstag, 19. Oktober

Reiterbund 64 Saarlouis

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bremen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Weitere Termine

PM-Seminar

Islandpferde transparent – was der Richter sehen will

mit Richter/-in des Islandpferdeturniers

Sonntag, 29. August

Grenzlandhof in Mandelbachtal

Beginn 9.30 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Beim PM-Seminar in Mandelbachtal erfahren die Teilnehmer mehr über die Ausbildung von Islandpferden. Foto: Pixabay

Sachsen

PM-Exkursion

Faszination Galopprennsport

mit Klaus-Dieter Graage
Samstag, 25. September

Dresdener Rennbahn in Dresden-Seidnitz
 Beginn 11 Uhr

Ein Tag auf der Pferderennbahn ist ein besonderes Erlebnis für jeden Pferdesportinteressierten. Der Sport, die besondere Atmosphäre und nicht zuletzt der Nervenkitzel beim Wetten auf den Favoriten lassen Herzen höher schlagen. Im Rahmen dieser PM-Veranstaltung bekommen die Teilnehmer zunächst einen Einblick in die Geschichte des Galopprennsports und die Entwicklung des Dresdner Rennvereins durch den langjährigen Galoppfunktionär Klaus-Dieter Graage. Im Anschluss an seinen Vortrag führt der Fachmann die Teilnehmer über das Rennbahngelände und vermittelt sein, als Chronist sehr umfangreiches, Hintergrundwissen. Nach einer gemeinsamen Mittagspause laden die am Renntag stattfindenden Rennen zum Mitfiebern von einem Sitzplatz auf der Tribüne und zum Wetten ein. Dieser Sitzplatz ist frei wählbar. Der Eintritt am Renntag mit Zugang zur Tribüne ist im Teilnehmerbeitrag enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss ist der 31.08.2021.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess
Freitag, 8. Oktober

Pferdesportverein Auerbach/Sorga
 Beginn 18 Uhr



Inhalt siehe „Bremen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Weitere Termine

PM-Seminar

Lösungsansätze für Alltagsprobleme mit dem Pferd

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 8. September

RV St. Georg Burgstädt

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Wie können Alltagsprobleme mit dem Pferd gelöst werden? Eine Antwort darauf gibt Verhaltenswissenschaftlerin Dr. Vivian Gabor am 8. September in Burgstädt.
 Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

PM-Seminar

Wenig Aufwand, viele Möglichkeiten – Grundlagen mit Stangen und Pylonen erarbeiten

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 23. September

RFV Herodot Leipzig Abtnaundorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Myocrescat

derbymed

- Muskelaufbau
- Fördert die Losgelassenheit
- Verbesserte Leistung und Regeneration
- Getreide- & zuckerfrei
- Hohe Akzeptanz



1,3 kg & 3,5 kg

Für leistungsstarke Pferde

Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Pferd zu erziehen.

DREAM HORSE



AB 12. AUGUST
WIRD DER TRAUM
IM KINO
WAHR.



In dem PM-Seminar am 28. September erklärt Karin Lührs die Grundlagen der Arbeit mit der Longe und Doppellonge.
Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Faszination Traditionsfahren – ein Einblick in den historischen Fahrsport mit Matthias Pfeifer

Samstag, 9. Oktober

Hallescher Reit- und Fahrverein Seeben

Beginn 11 Uhr

Beim Traditionsfahren lebt der Brauch wieder auf, indem man sich in den Formen des Auftretens an die Bedeutung des Anlasses anpasst. Dies gilt insbesondere für die Kleidung der Fahrer, Beifahrer und Passagiere bei Traditionsgespanssen und die Auswahl des passenden Geschirrs und der passenden Pferde. Der Fahrsportexperte Matthias Pfeifer berichtet in diesem Seminar von der Entstehung, der Entwicklung und den Organisationsstrukturen des Traditionsfahrens. Nach dem ersten Teil des Seminars können die Teilnehmer zusammen im italienischen Restaurant „Trattoria San Pietro“ zu Mittag essen. Danach gibt Matthias Pfeifer einen theoretischen Einblick für den Einstieg in das Traditionsfahren. Er referiert über das Zusammenstellen eines Traditionsgespanssen und worauf es hierbei ankommt. Außerdem informiert er über Möglichkeiten und Ziele im Traditionsfahren. Zum Abschluss zeigt er seine Wagenremise und erklärt die verschiedenen Kutschenmodelle. Das Mittagessen sowie die Verpflegung sind im Seminarpreis nicht enthalten.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Vielseitige Ausbildung im Einklang mit der Natur des Pferdes mit Martin Plewa

Freitag, 10. September

Gut Immenhof in Malente

Beginn 18.30 Uhr

Die Persönlichen Mitglieder des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein und des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg laden gemeinsam ein. Dressur, Springen, Vielseitigkeit – der disziplinspezifischen Ausbildung von Reitern und Pferden sollte immer eine vielseitige Basisausbildung vorausgehen. Häufig legen sich die Reiter bereits in frühen Jahren auf eine Disziplin fest, jedoch ist die vielseitige Basisausbildung unerlässlich, da sie das Fundament für das weiterführende Training schafft. Im Rahmen dieses PM-Seminars vermittelt Reitmeister Martin Plewa den Teilnehmern die Notwendigkeit und die Möglichkeiten einer abwechslungsreichen Grundausbildung von Reiter und Pferd. Dabei ist es unerlässlich von der Natur des Pferdes auszugehen und diese als immer wiederkehrenden Startpunkt für den nächsten Ausbildungsschritt zu nutzen. Wenn es dem Menschen gelingt, die Ausbildung für das Pferd einsichtig und systematisch aufzubauen, steht einer harmonischen Partnerschaft nichts im Wege.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43



PM-Seminar

Grundlagen Longieren mit Karin Lührs

Dienstag, 28. September

Dressurstall Hof Lührs in Neversdorf

Beginn 18 Uhr

Wie baue ich die Arbeit an der Longe sinnvoll in das Training des Pferdes ein? Was gibt es zu be-



achten? Karin Lührs verdeutlicht in diesem Seminar die Grundlagen des Longierens. Anhand von Praxisdemonstrationen geht die Ausbilderin auf die Basisarbeit an der Longe ein und zeigt wie Takt, Losgelassenheit und Anlehnung des Pferdes gefördert werden können. Neben der Basisarbeit wird die Gewöhnungsphase für junge Pferde, Gymnastikarbeit, Training mit Rekonvaleszenten sowie die Anwendung der Doppel-
longe aufgegriffen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Thüringen

PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde

mit Hanno Vreden

Mittwoch, 22. September

Pferdehof Jungermann-Schultz in Nohra OT Woltersleben

Beginn 18 Uhr

Eine pferdegerechte Ausbildung junger Pferde stellt die Weichen für deren weiteren Zukunft. Bei jedem Schritt in der Erziehung muss an die Zukunft gedacht werden. Als ersten Aspekt sollte das Pferd Vertrauen und Respekt gegenüber dem Menschen gewinnen. Die wichtigsten Voraussetzungen, die entscheidend für den Erfolg hierbei sind, ist Fachkompetenz im Umgang und beim Anreiten eines jungen Pferdes. Hanno Vreden geht in diesem Seminar mit verschiedenen Reitern und Pferden unterschiedlichen Ausbildungs-

standes auf die Ausbildung junger Pferde in aufeinander aufbauenden Stufen ein. Dabei werden körperlicher Entwicklungsstand, Psyche und Veranlagung gleichermaßen berücksichtigt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Weitere Termine

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 9. September

Reitanlage Linda in Mechelroda

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Bei der Ausbildung junger Pferde stellt man die Weichen für deren Zukunft.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Ergänzung in der Ausbildung des Pferdes. Pferdewirtschaftsmeister Hanno Vreden zeigt in diesem PM-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe, erläutert er die Grundlagen der Arbeit mit der einfachen sowie mit der Doppellonge. Anhand verschiedener Pferde wird der Ausbildungsweg von der Gewöhnung des Pferdes an die Longe über die lösende Arbeit bis zu schweren Lektionen an der Doppellonge demonstriert. Dabei geht Hanno Vreden auch auf die einzelnen Punkte der Ausbildungsskala und deren Umsetzung an der Longe ein.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

Weser-Ems

PM-Seminar

Richtig Longieren – vom Anlongieren bis zur Doppellonge

mit Hanno Vreden

Donnerstag, 9. September

Reitsport-Touristik-Centrum in Großefehn

Beginn 18 Uhr

Ob bei der Vorbereitung auf das Anreiten, beim Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Longe und Doppellonge ist häufig eine gute

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf



Das richtige Grundtempo zum Sprung ist nur einer von vielen Aspekten, die Lars Meyer zu Bexten beim PM-Seminar in Verden thematisiert.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Weitere Termine

PM-Seminar

Blick hinter die Kulissen bei Tiertrainerin Anne Krüger-Degener
mit Anne Krüger-Degener

Mittwoch, 1. September

WARTELISTE

Degenerhof in Melle

Beginn 17 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

FN/LV-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Reiten: ... aber mit viel Gefühl, bitte!

mit Martin Plewa

Montag, 6. September

Freizeitreiterhof Anne Zimmer in Leer

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Inhalt siehe „Bayern“

Das Seminar richtet sich an Ausbilder mit und ohne Lizenz.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Westfalen

PM-Seminar

Pferdegerechte Ausbildung junger Pferde

mit Hanno Vreden

Montag, 4. Oktober

Reit- u. Fahrverein Reken

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Thüringen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Ausbildung junger Dressurpferde

mit Sebastian Heinze

Mittwoch, 6. Oktober

DOKR/Bundesstützpunkt in Warendorf

Beginn 18 Uhr

Braucht ein Pferd eine korrekte Grundausbildung? Was ist ihr Ziel und warum ist sie wichtig? Die individuelle Ausbildung eines jungen Pferdes sollte sich nach den klassischen Ausbildungsgrundsätzen richten, die sich mit der Skala der Ausbildung in den Richtlinien widerspiegeln. Der Pferdewirtschaftsmeister und Bundestrainer U 25 Dressur Sebastian Heinze demonstriert mit verschiedenen Reitern und Pferden unterschiedlichsten Ausbildungsstands, den klassischen Ausbildungsweg eines jungen Dressurpferdes von der Basisausbildung bis zu Dressurlektionen der Klasse M.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Dienstag, 12. Oktober

Reiterverein Nethegau in Brakel

Beginn 18 Uhr

Mit dem Pferd zusammen in Harmonie die Hindernisse fehlerfrei überwinden – das ist das Ziel einer jeden Stilspringprüfung. Es gilt das richtige Grundtempo zu wählen, Distanzen passend einzuschätzen und den richtigen Absprungpunkt zu finden. Über dem Sprung darf das Pferd nicht behindert werden und bereits bei der Landung wird das nächste Hindernis fixiert. Wie im Dressursport, sollen auch im Parcours die Reiterhilfen möglichst unauffällig sein und das Pferd in seinen Bewegungen unterstützen. Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springrei-

ten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen in der Reithalle verdeutlicht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Weitere Termine

PM-Exkursion

Besuch der Hengststation Holkenbrink

mit Wilhelm Holkenbrink

Freitag, 6. August

WARTELISTE

Hengststation Holkenbrink in Münster

Beginn 14.30 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Exkursion

Leidenschaft für Vollblüter – Blick hinter die Kulissen auf dem Schlossgut Itlingen

mit Philipp Graf Stauffenberg

Montag, 6. September

Schlossgut Itlingen in Ascheberg-Herbern

Beginn 17 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolf Herzog von Croÿ

Dienstag, 21. September

WARTELISTE

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 43

Wie junge Pferde für das Dressurviereck ausgebildet werden, erfahren Pferdefreunde beim PM-Seminar am 6. Oktober in Warendorf.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

Equitana Open Air Mannheim	Freitag, 6.8., freier Eintritt	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter ticketmaster.de	6.–8. August Maimarktgelände BAW Normaltarif ab 8 €
Bundeschampionate	25 % Rabatt für PM	Vorverkauf unter Angabe der PM-Nummer unter eventim.de (Rabatt gilt nur auf den Kauf von einer Karte)	11.–15. August Warendorf WEF Normaltarif ab 10 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier:
www.pferd-aktuell.de/persoentliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



STIFTUNG DEUTSCHER
SPITZENPFERDESPORT

„Ich unterstütze die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport, weil die Nachwuchsarbeit höchste Aufmerksamkeit und Unterstützung benötigt, damit Deutschland auch in Zukunft als Pferdesportnation zur Weltspitze gehört.“

Jochen Kienbaum
Vorstandsvorsitzender und Kurator



Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport

Freiherr-von-Langen-Straße 13 · 48231 Warendorf (Germany) · Tel. + (49) 2581 6362 284 · Fax + (49) 2581 6362 7284 · stiftung@spitzenpferdesport.de
Spendenkonto : Deutsche Bank AG Filiale Münster · IBAN DE10 4007 0080 0026 1545 00 · BIC DEUTDE33400 · Bankleitzahl 400 700 80 · Konto Nr. 026154500

Skala der Ausbildung: Anlehnung



Illustration:
Lena Schellhaas

Welcher Begriff aus der Pferdewelt ist hier gesucht?

Auflösung
PM-Forum 7/2021:
Fliegenmaske

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferdebegriffe aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von vier Büchern „Pferdehaltung, Ställe & Reitanlagen – Orientierungshilfen für Bau und Modernisierung“ aus dem **FNverlag**. Dieses Standardwerk ist ein Muss für jeden Bauherren oder Pferdehalter, der nach Orientierung für Neubauprojekte sucht oder sein Angebot zukunftsfähig und umweltschonend weiterentwickeln möchte.

Um eines der vier Bücher zu gewinnen, lösen Sie das Bilderrätsel und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmechluss ist der 22. August 2021. Die Lösung wird im PM-Forum 09/2021 bekanntgegeben.



Fotos: Pixabay (3), iStock

PM-Forum digital

Der Gewinn



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Eva Borg
(Redaktionsleitung),
Lina Sophie Otto,
Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-
Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-628,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Straße 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
9/21: 2. August 2021

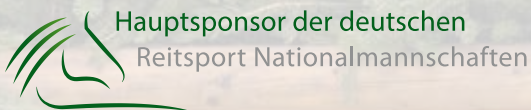


FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

Gemeinsam zu Höchstleistungen. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Besser können. Besser machen. Besser sein. Höchste Leistungsbereitschaft, langjährige Kompetenz und innovative Lösungen garantieren den Erfolg – auch 2021.



It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

time to

FLY

We don't
hold back!

improved



model shown
Wintec Pro Close Contact

In meinem super weichen Wintec Pro Close Contact findet mein Bein die perfekte Position. Dadurch erfolgt die Hilfengebung mühelos! Ich fühle mich ausbalanciert und habe die Kontrolle über dem Sprung, so dass wir jeden Parcours souverän meistern können.

Find your next Wintec saddle at wintec-saddles.com

Share your story   @wintecsaddles  @wintec.saddles

